

de Wisliger

DAS MITTEILUNGSBLATT DER  GEMEINDE WEISSLINGEN

GZA 8484 Weisslingen
Juli 2024 | NR. 1287

8

Schutz vor der grossen Sommerhitze

Hitzewellen sind mit gesundheitlichen Risiken verbunden. Doch man kann sich schützen.

14

Einmal Bundeshaus retour, bitte!

Lange im Voraus mussten die Plätze für den Besuch der Sommersession reserviert werden.

22

40 Jahre Wandergruppe Wislig

Die erste Wanderung der Pro Senectute fand im Jahr 1984 statt.

28

Das Wisliger Forum droht einzuschlafen

Werden nicht bald neue Vorstandsmitglieder gefunden, droht dem Forum diesen Herbst das Aus.

34

Zweimal Gold für den TV Wislig

Zwei Athleten des TV Wislig haben an der Schweizermeisterschaft eine Goldmedaille gewonnen.

40

Portrait

Werner Basler war schon immer einer, der gerne anpackt und sich für die Allgemeinheit einsetzt.



Abfahrbereit: Andreas Bärtschi vor dem ehemaligen Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Weisslingen. Bald wird er dieses in die Ukraine bringen.

«Wenn ich etwas gut und wichtig finde, setze ich mich auch gerne dafür ein»

(sil) Der Wisliger Andreas Bärtschi ist schon mehrmals in die Ukraine gereist, um Fahrzeuge und Material für die örtliche Feuerwehr in Luzk vorbeizubringen. Diesen Sommer hat er gleich ein ganzes Tanklöschfahrzeug dabei: Dank der unkomplizierten Unterstützung verschiedener Feuerwehren aus der Region und der finanziellen Hilfe von vielen freiwilligen Spenderinnen und Spendern sogar praktisch komplett ausgerüstet.

Es ist ein warmer Frühlingstag Anfang Juni. Andreas Bärtschi steht auf dem Hof der Familie Meier in Kyburg und lässt seinen Blick über die sattgrüne Landschaft schweifen. Er schüttelt den Kopf und seufzt. «In Luzk sieht es sehr ähnlich aus wie hier», sagt er nachdenklich, «die Gegend ist wun-

derschön und fruchtbar. Doch der Krieg hat bereits schwere Spuren hinterlassen. Ich kann einfach nicht verstehen, warum es soweit gekommen ist.» Als Russland der Ukraine vor bald eineinhalb Jahren den Krieg erklärte, verstand Bärtschi die Welt nicht mehr. Er erinnert sich: «Ich fragte mich,

wie es sein kann, dass ein grössenwahnsinniger Machthaber einfach so ein souveränes Nachbarland angreift. Schnell war mir klar, dass ich etwas tun musste, um zu helfen.» Andreas Bärtschi war schon immer einer, der sich gerne engagiert. Er nickt: «Wenn ich etwas gut finde, setze ich mich auch gerne dafür ein. Das gilt für Vereine genauso wie für Veranstaltungen.» Seit er vor einigen Jahren pensioniert wurde, hat er sogar noch mehr Zeit für solche Tätigkeiten. Entsprechend entschied er kurz nach Kriegsausbruch spontan, sein Haus an der Grabenwiese für Flüchtlinge zu öffnen. «Das war für mich selbstverständlich und die Begegnungen mit den bei mir einquartierten Flüchtlingen aus der Ukraine waren für mich eine grosse Bereicherung. Ich würde heute wieder genauso handeln», sagt er.

Direkte Hilfe vor Ort

Eine der bei ihm einquartierten Flüchtlingsfrauen war es denn auch, die den Grundstein für sein Engagement vor Ort im Kriegsgebiet legte. Bärtschi erinnert sich: «Sie erzählte mir, dass ihr Sohn in der Stadt Luzk bei der Feuerwehr arbeite und dass dort durch die russischen Bomben ganz viel Material und Infrastruktur verloren gegangen sei.» Andreas Bärtschi, der selber viele Jahre bei der freiwilligen Feuerwehr tätig war, entschied sich daraufhin dazu, Feuerwehrmaterial und Fahrzeuge einzusammeln und diese selber nach Luzk zu bringen. Er zuckt mit den Schultern: «Mir war es wichtig, direkt zu helfen. Ich wollte nicht einfach Geld schicken, sondern lieber gleich selber etwas tun.» Ausgemusterte Feuerwehrhelme, Brandschutzjacken, Fahrzeuge – Bärtschi fragte bei verschiedenen Feuerwehren in der Region nach ausgedientem Material, das er in die Ukraine bringen könnte. Die Hilfsbe-



Vor Ort in Luzk: Das weisse Fahrzeug links im Bild hat Bärtschi bei einer seiner letzten Fahrten mitgebracht. (zvg)

reitschaft war gross und vieles wurde ihm gratis überlassen. Musste er etwas bezahlen, tat er dies aus seiner eigenen Tasche. «Auch das war für mich selbstverständlich», sagt er lapidar, und man mag es ihm glauben.

«Da beschlich mich schon ein mulmiges Gefühl»

Insgesamt ist Andreas Bärtschi bereits vier Mal nach Luzk gereist. Rund drei bis vier Tage braucht er jeweils für die 1700km lange Fahrt. Angst hat er keine, aber einen gesunden Respekt, wie er sagt. «Als ich mich zum ersten Mal auf den Weg in die Ukraine machte, beschlich mich schon ein sehr mulmiges Gefühl. Ich sehe mich selber nicht unbedingt als Held und in einem Kriegsgebiet war ich vorher ehrlich gesagt auch noch nie.» Trotzdem setzte er sich hinters Steuer und fuhr los.

Alles lief glatt, die Feuerwehrleute in Luzk empfingen den unverhofften Besuch aus

der Schweiz mit offenen Armen und zeigten sich überaus dankbar. Andreas Bärtschi: «In Luzk fehlt es an allem. Viele Gebäude wurden zerbombt und die Rettungskräfte müssen teils mit improvisiertem Gerät arbeiten. Da sind unsere Hilfslieferungen natürlich höchst willkommen.»

Auf Umwegen zum Tanklöschfahrzeug

Dass Andreas Bärtschi nun in wenigen Tagen zum fünften Mal in die Ukraine fährt und sogar ein nahezu komplett ausgerüstetes Tanklöschfahrzeug mitbringt, ist zwar ungewöhnlich, passt aber irgendwie doch ganz gut zu dem kantigen Gärtnermeister mit dem grossen Herzen. Er grinst: «Dieses TLF kenne ich schon, seit es damals im Jahr 1996 von der Feuerwehr Weisslingen eingeweiht wurde. Und schon damals sagte ich mir: Wenn dieses Fahrzeug einmal ausgemustert wird, will ich es haben. Trotzdem wars am Ende gar nicht so einfach, es auch wirklich zu bekommen.»

Diesen Frühling erhielt die Feuerwehr Weisslingen nach langem Warten ihr neues Tanklöschfahrzeug. Um Kosten zu sparen, gab sie das alte TLF jedoch gleich bei der Firma Rosenbauer in Zahlung, anstatt es Andreas Bärtschi zu verkaufen. Er wiegt den Kopf: «Wahrscheinlich ging es auch einfach vergessen. Wie auch immer: Als ich das erfuhr, fragte ich natürlich sofort bei Rosenbauer nach, ob sie mir das TLF verkaufen würden.» Nun ja – sie wollten eigentlich nicht. Doch Bärtschi liess nicht locker und suchte weiter das Gespräch. An der offiziellen Einweihung des neuen Wisliger Tanklöschfahrzeugs im April 2024 zeigten seine Überredungskünste dann endlich die erhoffte Wirkung. «Da waren Vertreter der Firma Rosenbauer sowie auch der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich anwesend und ich nutzte meine Chance, um ihnen von meiner Idee zu



Einräumen: Andreas Bärtschi verstaut das Feuerwehrmaterial für die Feuerwehr Luzk im TLF.

erzählen», so Bärtschi. Längst hatte er entschieden, das Fahrzeug nicht zu behalten, sondern es zu kaufen und in die Ukraine zu bringen. Die Firma Rosenbauer willigte schliesslich ein, das Tanklöschfahrzeug an Bärtschi zu verkaufen. Und dies sogar zu dem Preis, den sie selber der Feuerwehr Weisslingen bei der Rücknahme bezahlt hatten. «Das war natürlich ein sehr grosszügiges Angebot, das ich sehr gerne annahm», erinnert sich Bärtschi.

Bei der Übernahme war das grosse Fahrzeug komplett leer geräumt – so wollte Bärtschi es der Feuerwehr von Luzk nicht überreichen. Deshalb startete er einen Aufruf und mobilisierte alle seine Kontakte zu anderen Feuerwehren, um Material zu beschaffen. Auch diesmal ging es nicht lange, bis er erste Zusagen erhielt.

Er öffnet den Kofferraum seines Autos und zeigt stolz, was er gerade heute hat abholen dürfen. Es sind eine Schere und ein Spreizer – schweres Material, das man zum Beispiel benötigt, um Opfer eines Autounfalls aus ihren Fahrzeugen zu bergen.

Auch Schläuche, Pionierwerkzeug, verschiedene Strahlrohre, Handfeuerlöcher und diverses Elektrowerkzeug hat Bärtschi erhalten. Sogar ein Notstromgenerator ist dabei – der war ihm besonders wichtig. «Hätte ich keinen Occasions-Generator erhalten, hätte ich halt selber einen neuen gekauft und beigesteuert», sagt er. Als erfahrener Feuerwehrmann weiss er, wie wichtig es ist, unabhängig von der örtlichen Stromversorgung arbeiten zu können, und in der Ukraine herrschen nach dem steten Beschuss ganz andere Bedingungen.

Die Solidarität ist gross

Sprechen wir noch über die Finanzierung. Weder das Tanklöschfahrzeug noch dessen Inhalt hat Anderas Bärtschi nämlich für ein «Vergelts Gott» bekommen. 11500

Franken hat er allein für das Fahrzeug hinblättern müssen, hinzu kommen rund 5000 Franken für all das Zubehör. Auch die Reise in die Ukraine ist nicht gratis: Für alle nötigen Dokumente und Bewilligungen, den Treibstoff und seine eigenen Auslagen für Essen und Übernachtungen kommen nochmals rund 2000 Franken obendrauf. Das ergibt Gesamtkosten von rund 18500 Franken. Geld, das Andreas Bärtschi aus seiner eigenen Tasche bezahlt hat – zumindest vorerst, denn diesmal hat er sich dazu entschieden, ein Crowdfunding einzurichten und sein Umfeld um Unterstützung zu bitten. Er erinnert sich: «Viele Freunde und Bekannte hatten mir zu diesem Schritt geraten und mir versichert, dass sie selber auch gerne etwas beisteuern würden. Deshalb entschied ich mich schliesslich dazu, es zu versuchen.»

Der Versuch hat sich gelohnt: Die Solidarität ist riesig. Bis jetzt sind rund 14'000 Franken zusammengekommen. Nicht nur Bärtschis Umfeld zeigte sich grosszügig, es sind auch verschiedene Spenden von Privatpersonen, Firmen und Vereinen aus der ganzen Schweiz eingegangen. Auch die Gemeinde Weisslingen hilft mit und beteiligt sich mit 2000 Franken an Andreas Bärtschis Projekt. Dieser freut sich ungemein über die grosse Unterstützung: ««Mich hat überrascht, wie unkompliziert all die Menschen geholfen haben. Ich hatte ja weder die Zeit noch die Mittel, um eine grosse Kampagne zu lancieren, sondern habe einfach auf Whatsapp einen Aufruf gestartet und an all meine Kontakte verschickt.»

Bärtschi hofft nun, dass die restlichen 4500 Franken auch noch zusammenkommen. Sollte sogar mehr Geld gespendet werden, wird er dieses für weitere Hilfslieferungen verwenden. Seine Miene verdüstert sich: «Es sieht ja leider nicht danach aus, als würde dieser elende Krieg bald vorbei sein.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Eigentlich freuen wir alle uns auf ausgedehnte Sommerferien und die Aussicht, zumindest ein paar Wochen mit süssem Nichtstun zu verbringen. Während den Ferien hat man immer auch genügend Zeit, um die Gedanken schweifen zu lassen und sich zu überlegen, welche Projekte und Ideen man als Nächstes angehen möchte. Nun ja – wir hätten da eine Idee, die wir Ihnen gerne mit auf die Reise geben möchten: Ende September wird die Spitex den Mahlzeitendienst für Wislig aufgeben. Dieses für viele Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde sehr wichtige Angebot soll aber weitergeführt werden – deshalb werden nun dringend Fahrerinnen und Fahrer gesucht, die sich ab Oktober um die Verteilung der Mahlzeiten kümmern. Wenn Sie sich also vorstellen könnten, eine oder mehrere solche Fahrten zu übernehmen, sollten Sie sich unbedingt melden. Mit Ihrem Engagement leisten Sie einen wichtigen Beitrag und stellen sicher, dass der Mahlzeitendienst auch weiterhin aufrechterhalten werden kann. In der nächsten Ausgabe des Wisligers werden wir uns eingehender mit dem Mahlzeitendienst befassen und mit Gemeinderat Markus Moser und Silvio Keller von der Metzgerei Keller, die die Mahlzeiten zubereitet, ein Gespräch führen.

Gerne möchten wir auch noch eine Mitteilung in eigener Sache mit Ihnen teilen: Anfang August 2024 brechen wir unsere Zelte in Effretikon ab und zügeln unsere Redaktionsräumlichkeiten an die Dorfstrasse 49 in Wislig. Ab dann werden wir auch mit unserem neuen Namen präsent sein: Lüthi Lokalmedien GmbH. Wir freuen uns sehr darauf, mit diesem Umzug und dem Namenswechsel noch ein bisschen näher zu Wislig zu rücken: Unser Herz schlägt für den Lokaljournalismus, und das wird ab dann noch deutlicher sichtbar. Auch zu diesem für uns wichtigen Umzug werden wir Sie in der September-Ausgabe noch eingehender informieren. Bis dahin wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer.

Sina Lüthi



Fast komplett ausgerüstet: Sogar einen Notstromgenerator konnte Bärtschi auftreiben. (zvg)

Ich bin mir sicher, dass die Hilfsbedürftigkeit vor Ort in Luzk eher noch grösser werden wird.»

Bald geht es los

Nun ist alles bereit: Das Feuerwehrmaterial ist sauber verstaut, sobald Andreas Bärtschi alle nötigen Bewilligungen in der Tasche hat, kann es losgehen. Dieses Mal fährt er die lange Strecke nicht alleine, sondern wird bis an die Ukrainische Grenze von einem Kollegen begleitet. «So können wir uns beim Fahren abwechseln und sind schneller am Ziel.»

Am 10. Juni gehts los – wenn diese Ausgabe gedruckt wird, sollte Andreas Bärtschi eigentlich schon wieder zurück sein von seiner langen Reise. Ganz genau lässt sich das aber nicht sagen: «Die bisherigen Fahrten haben mich gelehrt, dass man immer flexibel bleiben muss und dass es sich nicht lohnt, sich irgendwelche Zeitpläne auszu-denken. Am Ende kommt es sowieso ganz anders, als man sich das vorher zurechtgelegt hatte.»

Sobald Bärtschi das Fahrzeug an seinen Bestimmungsort gebracht hat, wird er selber mit dem Bus zurück nach Warschau fahren und von dort mit dem Flugzeug in die Schweiz zurückkehren. Er lächelt und erzählt: «Ich war ja nun schon mehrmals mit Fahrzeugen voller Hilfsmaterial in der Ukraine. Der Moment, wenn ich bei der Feuerwehr in Luzk eintreffe und alles überreiche, ist jeweils schon sehr speziell. Dies nicht nur, weil die dortigen Feuerwehrleute derart dankbar sind für die Un-



Ruhe vor dem Sturm: Andreas Bärtschi hat zwar keine Angst vor der Fahrt, aber einen gesunden Respekt – immerhin bewegt er sich dort mitten im Kriegsgebiet.

terstützung aus der Schweiz. Nach der langen Fahrt komme ich mir jeweils auch ein bisschen nackt vor, weil ich ja dann alles abgegeben habe und eigentlich nur noch meinen Rucksack auf mir trage.» Eines ist sicher – Andreas Bärtschis Rucksack wird auch nach seiner Rückkehr nicht lange leer bleiben. Er grinst unternehmungslustig und sagt: «Ich werde sicher bald wieder ein gut erhaltenes Feuerwehrfahrzeug auf-treiben können, das in Luzk gut gebraucht werden kann. Solange der Krieg andauert, mache ich weiter.»

Und für die Zeit nach dem Krieg hat Andreas Bärtschi sich auch schon einen Plan zurechtgelegt: «Dann wäre es schön, die Feuerwehrleute aus Luzk einmal zu uns in die Schweiz einzuladen und ihnen die vielen hiesigen Feuerwehrleute vorzustellen, von denen das Material stammt.»

Hoffen wir, dass es nicht mehr allzulange dauert, bis dieser Besuch stattfinden kann.


Selber mithelfen

Wenn auch Sie Andreas Bärtschis Hilfsprojekt unterstützen möchten, können Sie für Ihre Zahlung den untenstehenden QR-Code verwenden.



Andreas Bärtschi





Thomas Gmür
Eidg. dipl. Plattenlegermeister
GmbH

**Keramische Wand- und Bodenbeläge
Naturstein-Arbeiten**

- Bauführung bei Ihrem Umbau
- Um- und Neubauten
- Reparaturen / Unterhalt
- Abbrucharbeiten / Maurerarbeiten
- Grossformatplatten 120/270 cm
- Silikonfugen

Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung
nach telefonischer Vereinbarung

Ausstellung und Büro
Dorfstrasse 8
8484 Weisslingen

052 384 20 84
079 352 27 33

info@gmuer-plattenbelaege.ch
www.gmuer-plattenbelaege.ch

Gesucht: Fahrer*innen für den Mahlzeitendienst

Ab dem 1. Oktober 2024 läuft der Mahlzeitendienst nicht mehr über die Spitex. Die Menüs werden weiterhin von der Metzgerei Keller zubereitet, jedoch fehlen uns ab Herbst die helfenden Personen, die diese Menüs verteilen.

Arbeitstage: Montag bis Freitag, selbst wählbar
Arbeitszeit: ca. 11 bis 13 Uhr
Verteilgebiet: Gemeinde Weisslingen
Arbeitgeber: Metzgerei Keller

Bei Interesse und für weitere Informationen können Sie sich gerne bei Sandra Blumer melden:
Tel. 052 397 31 02 oder sandra.blumer@weisslingen.ch



Aus den Verhandlungen des Gemeinderats

Spende des ausgemusterten TLF an die Ukraine

Andreas Bärtschi ist daran interessiert, das ausgemusterte Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Weisslingen von der Firma Rosenbauer zu kaufen und der Ukraine, spezifisch der Feuerwehr in Luzk (Westukraine), zu spenden. Die Feuerwehr in Luzk ist dringend auf solche Fahrzeuge angewiesen, da die Stadt und Umgebung unter starkem Beschuss stehen. Der Gemeinderat hat einen Beitrag von CHF 2'000 an die Gesamtkosten von CHF 13'300 gesprochen.

Vergabe Planung Entsorgungshof, Konzept, Layout und Betrieb Wertstoffsammelstelle Unterdorf

Die Gemeinde Weisslingen betreibt eine zentrale Sammelstelle für Wertstoffe und Abfälle an der Dorfstrasse 62 in Weisslingen. Bereits in der Legislatur 2018 – 2022 bestand das Ziel, die Wertstoffsammelstelle zu sanieren und zu optimieren, da sie den gesetzlichen Bestimmungen (Umwelt, Abfall, Sicherheit) nicht mehr genügt. Es besteht ein Bauprojekt für einen Neubau der Sammelstelle von Brunner/Weibel Archi-

tekten aus dem Jahr 2020. Der damalige Budgetkredit von ca. CHF 0.5 Mio. wurde jedoch durch die Gemeindeversammlung aus dem Budget 2021 gestrichen. In der Legislatur 2022 – 2026 ist die Ertüchtigung der Sammelstelle als Massnahme definiert. Aus diesem Grund und v. a. aus Sicherheitsgründen soll die Wertstoffsammelstelle vollständig saniert und optimiert werden. Für die Planung Entsorgungshof, Konzept, Layout und Betrieb Wertstoffsammelstelle Unterdorf durch die Firma Kommunal Partner AG, Kirchlindach, wurde eine Kredit von CHF 19'458 inkl. MWST gesprochen.

Energiepark Weisslingen

Die Firma inPowers (www.inpowers.ch) will in Weisslingen einen sogenannten Energiepark Wislig installieren. Zu diesem Zweck fanden schon verschiedene Sitzungen mit dieser Firma statt. Die Vision ist, dass sich lokale Produzenten und Verbraucher zusammenschliessen, um dadurch tiefere Kosten im Bereich Strom zu erzielen. Lokal und nachhaltig produzierter Strom soll direkt an lokale Verbraucher geliefert

werden. Dazu soll eine Lokale Elektrizitätsgemeinschaft (LEG) innerhalb der Gemeinde Weisslingen entstehen. Der Gemeinderat hat die Grundidee zustimmend zur Kenntnis genommen und beschlossen, sich im Rahmen der politischen und rechtlichen Möglichkeiten zu beteiligen.

Erhöhung der Wasser- und Abwassergebühren auf den 1. Januar 2025

Bei der Wasser- und Abwasserrechnung handelt es sich um spezialfinanzierte Haushalte. Das heisst, dass die Ausgaben für die Bereitstellung und den Betrieb der Netzinfrastruktur für die Ver- und Entsorgung mit Wasser bzw. des Wassers ausschliesslich über Gebühren zu finanzieren sind. Sowohl für die Wasserversorgung wie auch für die -entsorgung werden die Entwicklungen über mehrere Jahre geplant. Die letzte Planung hat gezeigt, dass infolge ungedeckter Betriebskosten ab 2025 die Gebühren erhöht werden müssen. Der Preisüberwacher wurde bezüglich Erhöhung der Gebühren zur Stellungnahme eingeladen und dagegen wurden keine Einwände geäussert. Die Gebühren werden wie folgt angepasst (Gebührentarife exkl. MwSt).

Tarife Bereich Abwasser

	2024 (alt)	2025 (neu)
Mengengebühr (CHF/m ³)	1.73	2.30
Grundgebühr (CHF/m ²) gewichtete Parzellenfläche	0.22	0.29

Tarife Bereich Wasser

	2024 (alt)	2025 (neu)
Mengengebühr (CHF/m ³)	2.14	2.80
Grundgebühr (CHF/Wohnung)	116.76	152.46*

*Rundung 150.00)

Ferner hat der Gemeinderat...

- die Projektbewilligungen sowie die Eröffnung von Mängelbehebungsverfügungen bei Aufzugsanlagen komplett an die TÜV Austria Schweiz GmbH delegiert, womit für die Anlagebetreiber weniger Gebühren anfallen;
- mit dem Förster Stefan Holenstein eine neue Vereinbarung betr. Beforstung der Waldungen der Gemeinden Weisslingen und Zell genehmigt.
- die Veranlagungsentscheide für Grundstückgewinnsteuern über total CHF 240'139.20 genehmigt;
- die Jahresrechnung des Zweckverbandes Soziales Bezirk Pfäffikon genehmigt.

Silvano Castioni, Gemeindeschreiber

Einladung und Traktanden ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 16. September 2024

Ausgangslage

Der Gemeinderat setzt die nächste Gemeindeversammlung am 16. September 2024 an und lädt die Bevölkerung wie folgt ein:

Einladung

der stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner von Weisslingen zur Teilnahme an der

Gemeindeversammlung

vom Montag, 16. September 2024, 20:00 Uhr im Mehrzweckgebäude Widum, Weisslingen.

Anträge Gemeindeversammlung

1. Vorberatendes Geschäft Liegenschaft Kindergarten, Rennweg 30
Behandlung durch Roland Bischofberger, Ressortvorstand Liegenschaften
2. Vorberatendes Geschäft Liegenschaft Kindergarten, Burggasse 5
Behandlung durch Roland Bischofberger, Ressortvorstand Liegenschaften

3. Liegenschaft altes Schulhaus, Neschwilerstrasse 3

Behandlung durch Roland Bischofberger, Ressortvorstand Liegenschaften

Rechtsgrundlage

Gemäss Art. 11 der Gemeindeordnung i.V.m. § 18 des Gemeindegesetzes beruft der Gemeinderat die Versammlung mindestens vier Wochen vorher ein und gibt die Geschäfte bekannt.

Die Akten und das Stimmregister liegen zwei Wochen vor der Gemeindeversammlung in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf. Ebenfalls werden die Unterlagen auf der Website der Gemeinde publiziert (www.weisslingen.ch).

Anfragen im Sinne von § 17 des Gemeindegesetzes sind dem Gemeinderat mindestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich einzureichen.

Weisslingen ist eine attraktive Wohngemeinde im Bezirk Pfäffikon (ZH) mit über 3'400 Einwohnerinnen und Einwohnern und zeichnet sich durch eine hohe Lebensqualität aus.

Sind Sie freundlich, aufgestellt, hilfsbereit und dienstleistungsorientiert? Stresssituationen lassen Sie kalt und Hektik ist für Sie ein Fremdwort? Dann sind Sie vielleicht unser neuer Mitarbeiter, unsere neue Mitarbeiterin auf der Sammelstelle Unterdorf. Wir suchen Sie per sofort oder nach Vereinbarung, als

Mitarbeiter/in Wertstoffsammelstelle 75 %

Ihre Hauptaufgaben

- Betreuung der Wertstoffsammelstelle Unterdorf während den Öffnungszeiten
- Robi-Dog-Tour an 2 Nachmittagen pro Woche
- Reinigungs-/Aufräumarbeiten der Sammelstelle
- Organisation der Altstoffleerungen
- Mithilfe beim Entsorgen
- Annahme von Kadavern
- Aufsicht und Reinigung der Kadaversammelstelle
- Kleinere Reparatur- und Unterhaltsarbeiten

Das bringen Sie mit

- Abgeschlossene Berufslehre (Vorzugsweise im Bereich Recycling)
- Führerausweis Kategorie B
- Selbstständige, speditive, zuverlässige und exakte Arbeitsweise, hohe Eigenverantwortung
- Freundliches Auftreten
- Gutes Durchsetzungsvermögen
- Gute Deutschkenntnisse
- Wetterfest

Wir bieten Ihnen

- Eine herausfordernde, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen Umfeld
- Überdurchschnittliche Anstellungsbedingungen
- Besoldung nach kantonalen Richtlinien
- Jährliche Mitarbeiteranlässe
- Grosszügige Unterstützung bei Aus- und Weiterbildungen

Ihr nächster Schritt

Ihre vollständige elektronische Bewerbung mit Foto erwarten wir gerne an silvano.castioni@weisslingen.ch, Betreff „Bewerbung“. Andreas Bachofner, Leiter Tiefbau und Werke, steht Ihnen unter 052 397 31 08 gerne für Detailauskünfte zur Verfügung.

Mehr über Weisslingen erfahren Sie unter www.weisslingen.ch.

 GEMEINDE
WEISSLINGEN

Herzliches Beileid

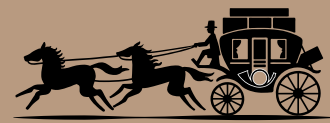
Am 1. Juni 2024 ist gestorben

Yvonne Maja

Müller-Greminger

geb. 01.11.1950

von Wil SG, verheiratet
wohnhaft gewesen Mülihalde 16



RESTAURANT PÖSTLI

8484 THEILINGEN

Tel. 052 384 20 20

www.poestlitheilingen.ch

Feine Znüni und Mittagmenüs



Geöffnet

Montag: 9:00 - 14:00 Uhr

Dienstag bis Freitag:
8:30-14.00 und 17.30-22:30 Uhr

Samstag: 17:00 - 22:30 Uhr

Sonntag:
11:30-14.00 und 17.30-22.00 Uhr



HEV Region Winterthur



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine seriöse und unabhängige Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Weisslingen.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung

Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

Rad- und Paracycling-Strassen-WM Zürich 2024

Die Rad- und Paracycling-Strassen-WM Zürich 2024, die vom 21. bis 29. September stattfinden wird, hat grosse Auswirkungen auf den Verkehr.

Kanton und Stadt Zürich stellen deshalb gemeinsam mit dem Lokalen Organisationskomitee (LOK) Zürich 2024 sowie dem ZVV und den VBZ umfassende Informationen zur Verkehrsorganisation bereit.

Für sämtliche Reisen in und um die Stadt Zürich muss während der Grossveranstaltung mehr Zeit eingerechnet werden.

Die Durchführung des globalen Radsport-Events wird in der Stadt und der Region Zürich zahlreiche Anpassungen der Verkehrsführung und Verkehrseinschränkungen zur Folge haben. Je nach Renntag und -programm gelten unterschiedliche Verkehrsanordnungen.

Bezüglich der Sperrungen von Strassen wird das Prinzip «So viel wie nötig, so wenig wie möglich» angewandt; dies auch, um die Rennsicherheit der teilnehmenden Athletinnen und Athleten, des Begleittros-

ses sowie der Zuschauenden entlang der Strecken zu gewährleisten. Die Anfahrt zu Gesundheitseinrichtungen bleibt gewährleistet. Notfälle haben jederzeit Priorität.

Webseiten und GIS-Browser des Kantons als zentrale Plattformen

Auf den Webseiten von Zürich 2024, des Kantons und der Stadt Zürich können alle relevanten Informationen abgerufen werden. Schnell, einfach und übersichtlich präsentiert werden die Verkehrsführungen auf dem GIS-Browser des Kantons Zürich.



Eine wichtige Rolle übernehmen die von der WM betroffenen Gemeinden. In enger Zusammenarbeit mit Kanton und LOK werden sie ein auf die Bedürfnisse ihrer jeweiligen Einwohnerschaft abgestimmtes Informationsangebot schaffen.

Mit dem Zug oder dem Velo anreisen

Alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer sollten für Reisen in und um Zürich mehr Zeit als üblich einplanen. Während der Veranstaltung wird dringend empfohlen, auf das Auto zu verzichten.

Die Anreise ins Gebiet der WM erfolgt am besten mit dem Zug oder per Velo. Der Zugsbetrieb der SBB läuft gemäss dem üblichen Fahrplan, ebenso jener der Forchbahn. Velofahrerinnen und Velofahrer wiederum gelangen problemlos zu den Fanzonen im Stadtzentrum und können beispielsweise ihre Fahrräder in gesicherten Bike-Parkings abstellen.

Spezieller WM-Fahrplan für Tram und Bus

Der Tram- und Busbetrieb wird in diversen Quartieren der Stadt Zürich und im Kanton Zürich eingeschränkt sein. Für die WM wird ein spezieller Fahrplan gelten, der zu gegebener Zeit aufgeschaltet wird. Die besten Verbindungen werden in Echtzeit über den ZVV-Fahrplan oder die ZVV-App abrufbar sein.

Vor und während der WM im September wird die Kommunikation zum Verkehr nochmals intensiviert.



Donnerstag, 1. August in Neschwil

Die Gemeinde Weisslingen freut sich, mit Ihnen den 1. August zu feiern!

16 Uhr Festbeginn beim Restaurant Freihof, Neschwil

**19 Uhr Festansprache Christian Brändli,
ehemaliger Chefredaktor Zürcher Oberländer**

Höhenfeuer und Feuerwerk

Alle Wisligerinnen und Wisliger sind herzlich willkommen.



Schutz vor grosser Sommerhitze

Die Temperaturen steigen – selbst die Nacht bringt keine Abkühlung mehr. Für ältere Menschen, Kranke, Schwangere und Kleinkinder sind Hitzewellen mit gesundheitlichen Risiken verbunden. Doch man kann sich schützen.

Sonne tanken, baden und die langen Abende geniessen – so wünscht man sich den Sommer! Grosse Hitze kann aber auch zum Gesundheitsrisiko werden. Von einer Hitzewelle spricht man, wenn die Temperatur mehrere Tage lang über 30°C hoch ist, und wenn das Thermometer nachts nicht unter 20°C sinkt. Hitzewellen fordern den Körper heraus.

Wer ist gefährdet?

Hitzewellen können vor allem für ältere Menschen belastend sein. Denn mit zunehmendem Alter verschlechtert sich die Wärmeregulation. Man schwitzt weniger, das Durstgefühl nimmt ab. Ältere Menschen können sich also nicht mehr darauf verlassen, dass sie Durst bekommen oder schwitzen, wenn es dem Körper zu warm wird. Auch chronisch Kranke, Schwangere, Säuglinge und Kleinkinder leiden mehr unter der Hitze.

Warnzeichen und Sofortmassnahmen

Grosse Hitze ist ein Stress für den Körper. Diese Zeichen warnen uns:

- Hohe Körpertemperatur
- Erhöhter Puls
- Schwäche/Müdigkeit
- Kopfschmerzen
- Muskelkrämpfe
- Trockener Mund
- Verwirrtheit, Schwindel, Bewusstseinsstörungen
- Übelkeit, Erbrechen, Durchfall

Legen Sie sich hin, wenn Sie diese Warnzeichen bei sich wahrnehmen. Kühlen Sie sich mit kaltfeuchten Tüchern und trinken Sie etwas. Wenn dies nicht hilft, melden Sie in Ihrer Hausarztpraxis oder rufen Sie das kostenlose AERZTEFON an, Telefon 0800 33 66 55.

Wie Sie sich vor der Hitze schützen

- Trinken: Egal ob Sie durstig sind oder nicht: Trinken Sie mindestens 1.5 Liter pro Tag. Füllen Sie sich einen Krug und trinken diesen bis zum Abend leer. Auch kalte und erfrischende Speisen wie Salate und Früchte, Gemüse und Milchprodukte helfen. Achten Sie auf eine ausreichende Versorgung mit Salz.
- Anstrengung vermeiden: Schonen Sie den Körper. Für gesunde jüngere Menschen heisst dies etwa, sportliche Tätig-

keiten ausserhalb des Wassers auf die kühleren Morgen- oder Abendstunden zu verlegen. Ältere Menschen können den Einkauf, Arztbesuch oder andere Aktivitäten im Freien ebenfalls auf diese Randstunden legen oder – soweit möglich – von jemand anderem erledigen lassen.

- Körper kühlen: Tragen Sie leichte Kleidung. Im Alter schwitzt man weniger und merkt darum manchmal nicht mehr so gut, dass keine Jacke mehr nötig wäre. Kühle oder kalte Duschen, Kalte Wickel und feuchte Tücher helfen ebenfalls, die Körpertemperatur zu senken.
- Hitze fern halten: Halten Sie sich draussen möglichst nur im Schatten auf. Las-

sen Sie tagsüber die Läden runter. Lüften Sie nachts ausgiebig, um die Wohnung zu kühlen. Auch wichtig: Lassen Sie weder Personen noch Tiere im abgestellten Auto zurück.

- Medikamente überprüfen: Wenn Sie regelmässig Medikamente einnehmen, fragen Sie in der Apotheke oder Arztpraxis, ob Sie etwas anpassen müssen. Gewisse Medikamente verändern bei Hitze ihre Wirkung.

Alleine lebende alte und kranke Menschen unterstützen

Besonders gefährdet sind Menschen über 80 Jahre oder Kranke, die allein leben. Als Angehörige, Bekannte und Nachbarn können Sie diese unterstützen. Sorgen Sie dafür, dass täglich mindestens eine Person anruft oder einen Besuch macht. Besprechen Sie, wie die Person sich vor der Hitze schützen kann. Erledigen Sie Einkäufe und falls nötig Gartenarbeiten und ähnliches für besonders gefährdete Personen. Sorgen Sie dafür, dass genügend Getränke bereitstehen.



**Kanton Zürich
Gesundheitsdirektion**

Gesundheitstipps für ältere Menschen

Sommerhitze

Tipp 1
**Regelmässig trinken
und leicht essen**

Tipp 2
**Körper kühlen
und erfrischen**

Tipp 3
Räume kühlen

Tipp 4
**Bei Beschwerden oder
Fragen AERZTEFON
anrufen**

Kostenlos, 24 Stunden, 365 Tage: **0800 33 66 55**



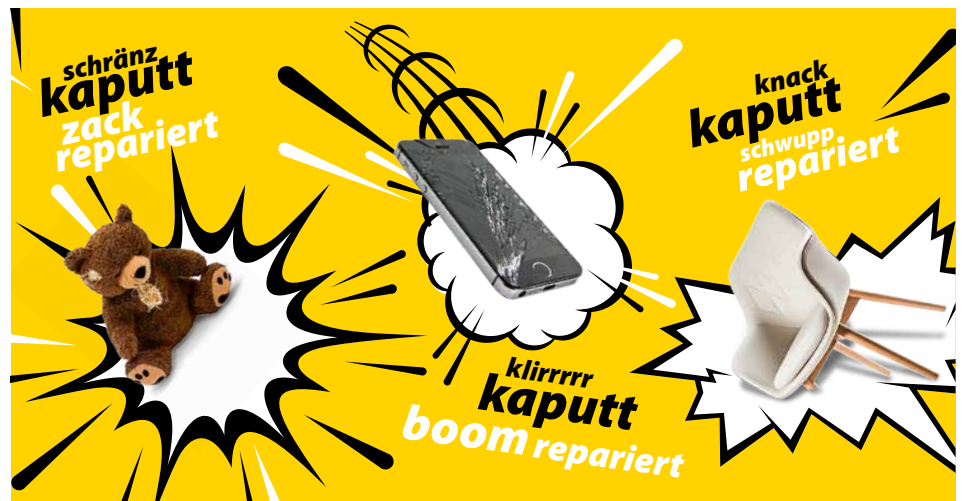
**Mehr Informationen
auf www.gesund-zh.ch**

Reparieren macht Sinn – wo und wie weiss der Reparaturführer

Das Sitzgeflecht des Hockers hat ein Loch, der Reissverschluss des Rollkoffers klemmt und bei den geliebten Wanderschuhen löst sich die Sohle. Reparaturführer.ch hilft weiter. Auf der Online-Plattform finden kaputte Dinge ihre Rettung und Reparaturinteressierte eine Menge Informationen.

Warum macht Reparieren Sinn?

Nicht nur bei Produkten, die in der Anschaffung teuer waren, lohnt sich eine Reparatur. Vom Teddybär bis zum Staubsauger, alles hat bei der Herstellung Rohstoffe und Energie verbraucht. Darum macht Reparieren und Weiterverwenden fast immer Sinn. Viele Dinge landen im Abfall, obwohl sie mit wenig Aufwand wieder flott zu kriegen wären: Der Tintenstrahldrucker braucht vielleicht nur eine Düsenreinigung, damit er wieder läuft. Produkten ein zweites Leben zu gönnen schont die Umwelt und den Geldbeutel. Die Kontakte und das Wissen dazu bietet der Reparaturführer.ch.



Eine Initiative von Kantonen und Gemeinden

Nach dem Motto «Reparieren statt wegwerfen», ist der Reparaturführer.ch auf Initiative einiger Gemeinden und Kantone entstanden. Heute sind über 20 Kantone und mehrere Gemeinden Mitglieder des Netzwerkes. Zahlreiche Reparaturbetriebe aus der ganzen Schweiz haben sich auf der Plattform registriert und es sollen in Zukunft noch mehr werden.

Information für Anwohner

Am **3. August 2024** führt der Turnverein Weisslingen den alljährlichen Adiletta 10-Kampf im Schützenhaus Weisslingen durch.

Der Festbetrieb mit Musik dauert den ganzen Tag bis in die Nacht hinein. Wir haben verschiedene Massnahmen getroffen, um das Dorf von der Lärmbelastung zu schützen. Wir sind uns aber bewusst, dass es dennoch zu einer erhöhten Lärmbelastung kommen kann.

Dieses Schreiben soll Sie deshalb darüber informieren, dass es auch zu später Stunde laut werden kann. Eine entsprechende Polizeistundenverlängerung wurde von der Gemeinde bewilligt.

Wir danken für Ihr Verständnis und beantworten gerne Ihre Fragen.

Freundliche Grüsse

Lukas Maurer, Tel. 078 919 03 09

PS: Gerne dürfen Sie vorbeikommen und die gute Stimmung geniessen!



GerAtrium
P F Ä F F I K O N

Tages
Treff



Zusammen backen, gärtnern, Gedächtnistraining, Musik und mehr im Tagestreff von 8.30 - 16.30 Uhr an Werktagen in familiärem Rahmen für max. 5 Gäste. Schnuppern Sie unverbindlich!



Pflegezentrum GerAtrium Pfäffikon
Tagestreff 044 953 43 43
kontakt@geratrium.ch

Die Bau- und Werkkommission hat folgende Beschlüsse gefasst

Genehmigung Bauabrechnung Belagsriss-Sanierung 2024

An der Sitzung vom 26. Februar 2024 hat die Bau- und Werkkommission einen Bruttokredit von CHF 19'998.50 inkl. MWST für die Belagsriss-Sanierung 2024 bewilligt. Die Abrechnung beläuft sich insgesamt auf CHF 20'706.95 inkl. MWST. Die Bau- und Werkkommission hat die Abrechnung mit Mehrkosten von CHF 708.45 (+3.5%) genehmigt.

Genehmigung Bauabrechnung Sanierung Einlenker Tollen-/Neschwilerstrasse

An der Sitzung vom 12. Februar hat die Bau- und Werkkommission einen Bruttokredit von CHF 27'515.45 inkl. MWST für die Sanierung Einlenker Tollen-/Neschwilerstrasse bewilligt. Die Abrechnung beläuft sich insgesamt auf CHF 16'716.65 inkl. MWST. Die Bau- und Werkkommission hat die Abrechnung mit Minderkosten von CHF 10'798.80 (-39.2%) genehmigt. Die Minderkosten entstanden, weil die Fundationsschicht nicht ersetzt werden musste.

Genehmigung Bauabrechnung Ersatz Schachtabdeckungen Chalcheren

An der Sitzung vom 12. Februar hat die Bau- und Werkkommission einen Bruttokredit von CHF 11'441.30 inkl. MWST für den Ersatz der Schachtabdeckungen in der Chalcheren bewilligt. Die Abrechnung beläuft sich insgesamt auf CHF 10'911.60 inkl. MWST. Die Bau- und Werkkommission hat die Abrechnung mit Minderkosten von CHF 529.70 (-4.6%) genehmigt.

Genehmigung Bauabrechnung Sanierung Treppe Grabenwiese/Lendikerstrasse

An der Sitzung vom 6. November 2023 hat die Bau- und Werkkommission einen Bruttokredit von CHF 9'165.55 inkl. MWST für die Sanierung der Treppe Grabenwiese/Lendikerstrasse bewilligt. Die Abrechnung beläuft sich insgesamt auf CHF 9'165.55 inkl. MWST. Die Bau- und Werkkommission hat die Abrechnung ohne Minder-/Mehrkosten genehmigt.

Nichterneuerung Konzession Quelle Post

Die Quelle Post in Neschwil befindet sich seit ca. 20 Jahren nicht mehr in Betrieb. Die Konzession für das Grundwasserrecht läuft per 31. Dezember 2025 aus. Die Bau- und Werkkommission hat entschieden, die Konzession der Quelle infolge der fehlenden Wirtschaftlichkeit/Qualität des Wassers nicht mehr zu erneuern.

Kreditgenehmigung und Arbeitsvergabe Erneuerung Meteorleitung Berg

Die Meteorleitung Berg führt das Meteorwasser von der Dettenriederstrasse 27/29 in den Wissenbach. Die Leitung befindet sich in einem schlechten Zustand und muss deshalb saniert werden. Die Bau- und Werkkommission hat für die Sanierung einen Kredit von CHF 84'784.70 genehmigt und den Auftrag an die Firma Würmli & Söhne AG, Bäretswil vergeben.

Genehmigung Bauabrechnung Sanierung Entwässerung Moosstrasse

An der Sitzung vom 26. Februar 2024 hat die Bau- und Werkkommission einen Bruttokredit von CHF 23'733.35 inkl. MWST für die Sanierung Entwässerung Moosstrasse bewilligt. Die Abrechnung beläuft

Sommerferien in Wislig
Entspannen – lesen – geniessen

Sommerferien offen



Dienstag 15 - 18 Uhr
& Donnerstag 18 - 20 Uhr

 BIBLIOTHEK
WEISSLINGEN
www.bibliothek-weisslingen.ch

Wislig gratuliert



Die Schwestern Annika und Svenja Baumann durften an den Schweizer Meisterschaften in Genf teilnehmen.

Bei der Jugendkategorie 11-16 konnte Annika Baumann, die zusammen mit Catalina Blatt und Amanda Schläpfer antritt, glänzen und holte sich überlegen die Goldmedaille bei den Damengruppen. Sie stachen deutlich hervor und siegten mit einem Vorsprung von sagenhaften 2.10 Punkten.

In der Juniorenkategorie startete die Damengruppe mit Svenja Baumann. Sie turnt zusammen mit Kim Bernhardsgrütter und Alicia Bachmann und erreichten den vierten Rang.

Wir gratulieren den beiden für die hervorragenden Leistungen.



sich insgesamt auf CHF 20'512.90 inkl. MWST. Die Bau- und Werkkommission hat die Abrechnung mit Minderkosten von CHF 3'220.45 (-13.6%) genehmigt.

Genehmigung Bauabrechnung Sanierung Trottoir Leisibüel

An den Sitzungen vom 12. Februar 2024 und am 25. März 2024 hat die Bau- und Werkkommission einen Gesamtkredit von CHF 280'000.00 inkl. MWST für die Tiefbauarbeiten Sanierung Trottoir Leisibüel bewilligt. Die Abrechnung beläuft sich insgesamt auf CHF 286'005.00 inkl. MWST. Die Bau- und Werkkommission hat die Abrechnung mit Mehrkosten von CHF 6'005.00 (+2.1%) genehmigt.

Baubewilligungen

- Theiligerstrasse 44, Kat-Nr. 1256, Dachausbau, 2 Schleppgauben, PV-Anlage
- Lendikerstrasse 17a, Kat-Nr. 2606, Quadersteinmauer, Erweiterung Sitzplatz und Rasen, Umgebungsgestaltung
- Grabenwiese 4, 4.1, 6, 8, 10, Kat-Nr. 503, 504, Strangsanierung mit Aussen-dämmung, Ausbau Dachgeschoss, Innen-Umbau, Photovoltaikanlage
- Dettenriederstrasse 60, Kat-Nr. 1822, Erweiterung Clubhaus Mettlen

Kanalisationsbewilligungen

- Dettenriederstrasse 60, Kat-Nr. 1822, Erweiterung Clubhaus Mettlen
- Farzelweg 3, Kat-Nr. 872, Neubau Remise mit Schafstall, Erweiterung Flachsilo, Anbau Liegefläche für Jungvieh
- Leisibüel 57, Kat-Nr. 634, Fenstervergrößerung, Umbau EFH, Besucherparkplatz

 BIBLIOTHEK
WEISSLINGEN



Ihre Meinung ist uns wichtig!

Willkommen zur Umfrage der Bibliothek Weisslingen

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Umfrage. Ihr Feedback ist wichtig, um auch in Zukunft Ihre Ansprüche zu erfüllen.

1. Wie gut kennen Sie das Angebot der Bibliothek Weisslingen?

- Ich leihe regelmässig Medien aus.
- Ich gehe selten in die Bibliothek Weisslingen.
- Ich war bis jetzt noch nie in der Bibliothek Weisslingen.

2. Was gefällt Ihnen an der Bibliothek Weisslingen?

3. Was wünschen Sie sich in der Bibliothek Weisslingen?

4. Alter

- 0-15 Jahre
- 16-25 Jahre
- 26-35 Jahre
- 36-50 Jahre
- 51-65 Jahre
- 65+ Jahre

5. Name und Vorname (freiwillig)

6. Geschlecht (freiwillig)

- Weiblich
- Männlich

Abgabe der Umfrage in der Bibliothek oder einsenden an Bibliothek Weisslingen, Dettenriederstrasse 24, 8484 Weisslingen. Einsendeschluss: 31.8.2024

Wir versorgen Ihre Liegenschaft professionell mit dem nötigen Schutz vor Regen, Sturm, Kälte, Hitze, Verwitterung und Zerfall.

Es gibt immer eine Lösung!

 VENETZ
SPENGLEREI SANITÄR GMBH

WIR BIETEN PROFESSIONELLEN SERVICE



Beratung & Planung



Spengler-kunsth Handwerk traditionell & modern



Neu- & Umbauten



Blechdächer, Einfassungen Dachrandprofile



Lukarnen- und Kaminverkleidungen



Flachdachabdichtungen, Bitumen, EPDM, Flüssigkunststoff



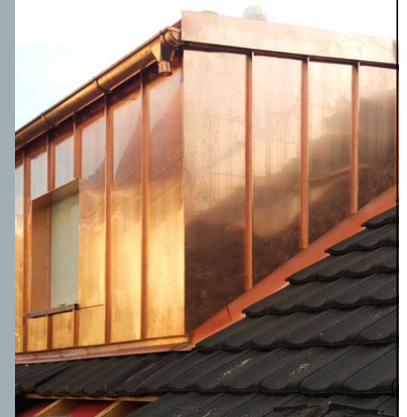
Blitzschutz



Reparaturen, Blech- und Metallzuschnitte



Dachreinigung & Unterhalt



KEZO nimmt Projektanpassungen bei ihrem Ersatzneubau vor

Die KEZO plant in Hinwil einen Ersatzneubau ihrer Kehrriichtverwertungsanlage. Im November stimmt auch die Bevölkerung in Weisslingen über einen Planungskredit von 24.5 Millionen Franken ab. Parallel findet ein Gestaltungswettbewerb statt, um eine hohe Qualität zu gewährleisten.

Der Zweckverband Kehrriichtverwertung Zürcher Oberland (KEZO) plant auf seinem Areal in Hinwil einen Ersatzneubau der über 50-jährigen Kehrriichtverwertungsanlage. Damit wird eine zeitgemässe, wirtschaftliche und umweltverträgliche Abfallverwertung langfristig sichergestellt. Die Vorstudie des Projekts wurde termingerecht im Mai 2023 abgeschlossen. Zurzeit wird der Gestaltungsplan erarbeitet. In diesem Rahmen kommt es zu Anpassungen in der weiteren Planung.

Intensivere Zusammenarbeit mit Behörden

Während der Erarbeitung des privaten Gestaltungsplans zeigte sich, dass aufgrund der Komplexität dieses Grossprojekts zusätzliche Planungs- und Informationsunterlagen erforderlich sind. Damit können alle relevanten Anspruchsgruppen umfassend und transparent informiert werden.

Abstimmung auf kantonale Planung

Das KEZO-Projekt ist eng auf die gesamte Abfallkapazitätsplanung des Kantons Zürich abgestimmt. Um die Entsorgungssicherheit im Kanton zu gewährleisten, wurde die Terminplanung des KEZO-Projekts an den Ersatz einer Ofenlinie in der KVA Winterthur angepasst.

Etappierte Realisierung der CO₂-Abscheidung

Die KEZO wird die rund 120'000 Tonnen CO₂, die jährlich bei der thermischen Abfallverwertung anfallen, künftig direkt am Kamin abscheiden und somit der Umwelt entziehen. Damit wird sie einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele («Netto-Null») leisten. Es zeichnet sich jedoch ab, dass diese Technologie bis zur Inbetriebnahme der neuen Anlage noch nicht genügend ausgereift sein wird. Deshalb hat sich der Verwaltungsrat der KEZO

entschieden, das Vorhaben nachgelagert in einem separaten Projekt umzusetzen. Die neue Anlage wird nun so geplant, dass die CO₂-Abscheidung zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt werden kann.

Gestaltungswettbewerb für hohe städtebauliche Qualität

Um für die Arealentwicklung und die Gestaltung der Anlage die qualitativ beste Lösung zu finden, führt die KEZO einen Gestaltungswettbewerb durch. Wichtige Kriterien sind neben den betrieblichen und logistischen Anforderungen auch die Schaffung von Frei- und Grünflächen und eine ansprechende Architektur.

Gemäss aktueller Planung kann die neue Anlage nicht wie ursprünglich vorgesehen 2028 eröffnet werden, sondern im 2. Halbjahr 2030. Der Betrieb der heutigen Anlage ist bis zu diesem Zeitpunkt möglich, womit die Entsorgungssicherheit in der Region jederzeit gewährleistet ist. Mithilfe eines Umbaus wird die Fernwärmelieferung bereits in der bestehenden Anlage erhöht. Somit kann die KEZO den etappierten Auf- und Ausbau der geplanten Fernwärmenetze in der Region unabhängig vom Neubau von Beginn an zuverlässig begleiten.

Wenn Sarah jetzt an ihre
Anlagestrategie denkt,
braucht sie eine andere Bank.

Willkommen
bei der richtigen.

BANK avera

Zweistufiges Kreditverfahren: Erste Abstimmung im November 2024

Statt die finanziellen Mittel für Planung und Realisierung in einem einzigen Kredit zu beantragen, hat sich der Verwaltungsrat der KEZO für ein zweistufiges Kreditverfahren entschieden. Dieses Verfahren hat sich auch bei vergleichbaren KVA-Projekten bewährt. Beim ersten Urnengang im November 2024 beantragt die KEZO einen Planungskredit in Höhe von 24.5 Millionen Franken. Dieser Kredit deckt sämtliche anfallenden Planungskosten ab, ermöglicht eine genauere Ermittlung der Investitionskosten und reduziert somit die Projektrisiken.

Zu einem späteren Zeitpunkt kommt dann der Ausführungskredit an die Urne. Eine aktuelle Kostenschätzung geht von Gesamtkosten von rund 350 Millionen Franken (+/- 20%) aus, inklusive Teilrückbau der heutigen Anlagengebäude und ohne CO₂-Abscheidung. Über beide Kredite können die Stimmbürgerinnen und -bürger aller 36 Zweckverbandsgemeinden abstimmen. Die Delegierten der Zweckverbandsgemeinden haben an ihrer Versammlung vom 13. Juni 2024 einstimmig grünes Licht für dieses Vorgehen und für die Vorbereitung des ersten Urngangs gegeben.

Ein weiterer Meilenstein für eine CO₂-neutrale Wärmeversorgung

Ebenfalls einstimmig verabschiedeten die Delegierten einen Kredit von 1.5 Millionen Franken für die Erweiterung der Fernwärmelieferung. Ab Oktober 2025 soll Wetzikon mit Fernwärme versorgt werden. Für den Bau und Betrieb dieses Wärmeverbunds ist die Fernwärme Wetzikon AG zuständig. Mit diesem Schritt wird ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zu einer CO₂-neutralen Wärmeversorgung im Zürcher Oberland erreicht. Zu einem späteren

Zeitpunkt beabsichtigt die Energie Zürichsee Linth AG, auch in Richtung Süden ein Fernwärmenetz bis Rapperswil-Jona aufzubauen.

Mehr zum Ersatzneubau-Projekt: www.kezo-neubau.ch

Massage für Sie und Ihn

Angebot:

- Ganzkörpermassage
- Brust-/Rückenmassage
- Beinmassage

Fussreflexzonenmassage zur Behandlung von:

- akuten Verspannungen
- chronisches Leiden
- Schlaflosigkeit
- Stressabbau
- Migräne

Lassen Sie sich beraten.

Ich freue mich auf Ihren Besuch



Kontakt:

Andrea Egli
Dipl. Gesundheitsmasseurin
Dorfstrasse 8
8484 Weisslingen
075 412 20 00
massagewislig@bluewin.ch



Tagesstern

Der Tagesstern - Ihre familien- und schulergänzende Kinderbetreuung in Weisslingen

Der Tagesstern Weisslingen bietet im Auftrag der Gemeinde Weisslingen Kindergartenkindern und Schülern ein umfassendes familienergänzendes Betreuungsangebot an.



Jetzt anmelden!

Das Angebot umfasst:

- Frühstundenbetreuung 06:30 Uhr – 08:00 Uhr
- Blockzeitenbetreuung 08:00 Uhr – 09:00 Uhr und 11:00 Uhr – 12:00 Uhr
- Mittagstisch 11:45 Uhr – 13:30 Uhr
- Frühnachmittagsbetreuung 13:30 Uhr – 15:00 Uhr
- Spätnachmittagsbetreuung 15:30 Uhr – 18:00 Uhr
- Ganznachmittagsbetreuung 13:30 Uhr – 18:00 Uhr
- Schulferienbetreuung 06:30 Uhr – 18:00 Uhr

Die genauen Daten, an welchen die Schulferienbetreuung stattfindet, finden Sie auf unserer Webseite.

Detaillierte Informationen sowie Anmeldeformulare finden Sie unter: www.tagesstern/weisslingen.ch

Haben Sie Fragen? Möchten Sie das Anmeldeformular in Papierform erhalten?

Bitte kontaktieren Sie uns. Wir stehen Ihnen für Auskünfte jederzeit gerne zur Verfügung und /oder lassen Ihnen das Anmeldeformular umgehend zukommen.

Tagesstern Weisslingen

Dorfstrasse 20, CH-8484 Weisslingen

Telefon: +41 79 8090 144, weisslingen@tagesstern.ch

Besuchen Sie uns:



www.tagesstern.ch



Tagesstern - Schulergänzende Kinderbetreuung



[tagessterntagesstruktur](https://www.instagram.com/tagessterntagesstruktur)



kidéal Kitas

Über die KEZO

Die KEZO gehört dem Zweckverband Kehrichtverwertung Zürcher Oberland an. Dieser Verband besteht aus 36 politischen Gemeinden, zu denen auch Weisslingen gehört. Die KEZO betreibt in Hinwil seit dem Jahr 1963 ein Werk zur Behandlung von Kehricht. Anfänglich als reine Kompostieranlage konzipiert, wird der Kehricht seit 1976 ausschliesslich thermisch verwertet. Zentrale Anliegen der KEZO sind die Verringerung bzw. Vermeidung von Kehricht, die Reduktion der Schadstoffbelastung und die Rückgewinnung von Energie, Metallen (Urban Mining) und anderen Stoffen aus dem Kehricht.

Sekundarschule

Einmal Bundeshaus retour, bitte!

Bereits ein Jahr im Voraus mussten wir uns die Plätze im grossen Nationalratssaal für ein rund einstündiges Beisein an der Sommersession reservieren.

Am 28. Mai war dann der grosse Tag endlich gekommen: Die gesamte 3. Sek der Schule Weisslingen reiste nach Bern. Kaum auf dem Bundesplatz angekommen, machten sich einige Jungs auf, Selfies mit Parlamentariern zu ergattern. Zwei von ihnen hatten sich sogar besonders in Schale geworfen und traten mit Hemd, Krawatte und Anzug auf. In Thomas Aeschi und Jacqueline Badran fanden sich denn rasch auch zwei aus dem Nationalrat, die bereitwillig für ein Foto zur Verfügung standen. In Anwesenheit von 246 National- und Ständeräten ist es mehr als verständlich, dass die Sicherheitskontrollen für den Einlass ins Bundeshaus streng sind. Flüssigkeiten wurden nicht zugelassen und metallische oder elektronische Gegenstände wurden separat durch einen Detektor kontrolliert. Dass dieser ganze Ablauf nicht einfach zum Spass und Spektakel für die Touristen ist, erlebten wir unmittelbar am Eingang, als die Polizei flugs einen jüngeren Mann verhaftete und ihn in Handschellen abführte.

Kurz darauf sassen wir auf der Tribüne im Nationalratssaal und lauschten den Debatten, welche wesentlich unspektakulärer als die Verhaftung zuvor abliefen. Diverse Voten zur Tonnagesteuer für Seeschiffe geleiteten uns durch die nächsten rund 40 Minuten. Dass ein Teil davon gar noch auf Französisch vorgetragen wurde, trug wenig zum Spektakel bei und verleitete uns alle dazu, das bunte Treiben im Nationalratssaal zu beobachten. 196 Nationalräte und Nationalrätinnen (vier von ihnen fehlten offenbar) wuselten und weibelten, ver-

schwanden und kehrten zurück, diskutierten und hauten in die Tasten ihrer Laptops oder Handys. Auch sie schien die Tonna-

gesteuer nicht sonderlich zu interessieren. Dies lag wohl daran, dass dieses Traktandum bereits seit zehn Jahren im Parlament herumgeistert und die Meinungen längst gemacht sind.

Anschliessend an die Session wurden wir in ein grosses Sitzungszimmer geführt. Dort trafen wir Nationalrat Fabian Moli-



3. Sek vor dem Bundeshaus



M. Näf Holzbau

Suche Zimmermann EFZ ab sofort.

M. Näf Holzbau GmbH

Burggasse 2

8484 Weisslingen

mnaef-holzbau.ch

N 079 721 79 61

T 052 384 22 22



Fragerunde mit Nationalrat Fabian Molina

na, welcher uns für gut eine halbe Stunde Rede und Antwort stand. Claudio Gloor war vor rund zwanzig Jahren, damals noch in Illnau, für drei Jahre der Klassenlehrer von Fabian Molina. Die Schülerinnen und Schüler stellten ihre im Vorfeld vorbereiteten Fragen. Dabei interessierten besonders auch der Werdegang vom Sekschüler zum Politiker, der Umgang mit schwierigen Situationen in der Öffentlichkeit und die politische Gesinnung. Fabian Molina gab bereitwillig und offen Auskunft. Etwas abrupt wurden wir dann von einer weiteren Abstimmung im Nationalrat getrennt und es blieb keine Zeit, sich noch ordentlich zu verabschieden.

Anschliessend an die Fragestunde rundete eine Führung durchs Bundeshaus unseren Besuch ab. Dabei deckte unser Guide einige Mängel im Fachwissen für Schwei-

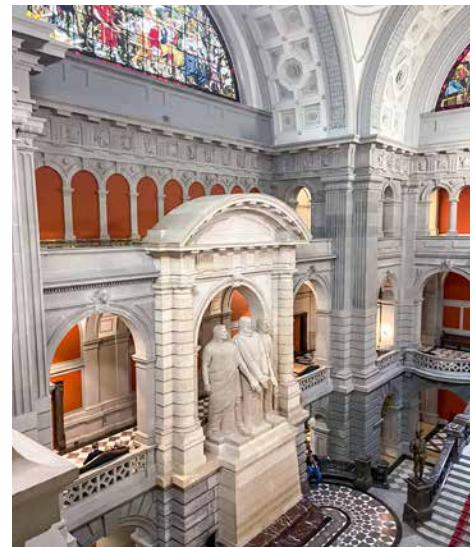
zer Geschichte bei den Schülerinnen und Schülern auf. Das sei aber in der heutigen Zeit ganz normal, meinte er abschliessend. Schliesslich müssten Schülerinnen und Schüler heutzutage weder Stauffacher, Fürst noch von Melchtal kennen, sondern ganz andere Kompetenzen aufweisen. Und während wir da in der Kuppelhalle so standen, spazierte der gesamte Nationalrat und sogar Bundesrätin Karin Keller-Sutter an uns vorbei und machte sich auf in Richtung Mittagspause. Dies war dann fast noch spannender als die eigentliche Führung.

So endete für uns ein erlebnisreicher Besuch im Bundeshaus mit vielen neuen Eindrücken.

Claudio Gloor, Klassenlehrer der 3. Sek Weisslingen



Nationalrat Thomas Aeschi mit Livio



Stauffacher, Fürst und von Melchtal

Mitteilungen der Schulpflege Weisslingen

In ihrer letzten Sitzung hat die Schulpflege unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

- Übertritt in den Kindergarten: Die Kindergartenzuteilung für das Schuljahr 2024/25 wurde genehmigt.
- Der Stellenplan für die kommunal und kantonale angestellten Lehrpersonen und Schulleitungen für das Schuljahr 2024/25 wurde abgenommen.
- Die Kostengutsprachen für die externen Sonderschulungen für das Schuljahr 2024/25 wurden bewilligt.
- Die Verlängerungen von diversen integrierten Sonderschulungen in der Verantwortung der Regelschule (ISR) für das Schuljahr 2024/25 wurden genehmigt.

- Die Besuchsordnung für das Schuljahr 2024/25 wurde abgenommen (kann auf der Homepage www.schuleweisslingen.ch eingesehen werden).
- Schulpflegerinnen bieten eine von zahlreichen Möglichkeiten, das «System Schule» zu unterstützen und so auf die Herausforderungen reagieren zu können. Mit Schulpflegerbeschluss vom 11. Juli 2022 wurde die Einrichtung von Schulpflegerinnen in allen vier Kindergärten im Rahmen von 4 Wochenstunden für die Begleitung in den Schwimm- und Sportunterricht und während dem Waldmorgen (2 Wochenstunden Sport wöchentlich / 4 Wochenstunden Waldmorgen 14-täglich) für die Schuljah-

re 2022/23 und 2023/24 bewilligt. Die Erfahrung der letzten zwei Schuljahre hat gezeigt, dass die Unterstützung der Schulpflegerinnen in den Kindergartenklassen während dem Schwimm- und Sportunterricht und dem Waldmorgen aus sicherheitstechnischen und pädagogischen Gründen nicht mehr wegzudenken ist. Deshalb hat die Schulpflege ein Kostendach für die definitive Einführung von Schulpflegerinnen im Schwimm- und Sportunterricht und während dem Waldmorgen ab Schuljahr 2024/25 in den Kindergärten bewilligt.

Schulpflege Weisslingen

Oberstufe

Umweg, Sackgasse, Abkürzung: Viele Wege führen ins Berufsleben

Die Schülerinnen und Schüler der 3. Sek haben ihre obligatorische Schulzeit abgeschlossen und starten nach den Sommerferien in eine neue Welt der Berufe oder weiterführenden Schulen.

In einigen ausgewählten Berichten erzählen die Jugendlichen, wie sie über direkte Wege oder auf holprigen Pfaden zu ihren Anschlusslösungen gekommen sind. Das gesamte Team der Sek freut sich, dass alle eine für sie passende Anschlusslösung gefunden haben und wünscht ihnen für ihre Zukunft alles Gute!

Claudio Gloor, Klassenlehrer 3. Sek

Luca: Schon als kleiner Junge wollte ich etwas mit Programmieren machen. Ich war von verschiedenen Videospiele inspiriert und wollte unbedingt mein Eigenes programmieren. Als ich in die zweite Sekundarschule kam, habe ich bei der AXA für den Beruf Applikationsentwickler geschnuppert und mich im Sommer beworben. Leider bekam ich eine Absage. Ich war traurig, da ich unbedingt bei ihnen die Lehre machen wollte. Etwas später hatten einige aus meiner Klasse ihre Lehrstelle gefunden und ich machte mir Druck, dass ich jetzt auch eine finden müsste. Ich habe mich bei mindestens sieben weiteren Lehrstellen beworben,

ohne Näheres über die Firma zu wissen. Die meisten haben mir geschrieben, dass es Kandidaten gebe, die besser in ihre Firma passen würden. Als ich völlig am Ende war, entschied ich mich, die Informatikmittelschule zu machen. Zum Glück bestand ich die Aufnahmeprüfung und bin nun fast froh, keine Lehrstelle gefunden zu haben.

Melissa: Am Anfang wollte ich immer Bäckerin/Konditorin werden. Also ging ich schnuppern. Doch als man mir gesagt hatte, wann man anfängt zu arbeiten, war es für mich nicht mehr spannend. Später kam ich auf Kindergärtnerin, doch für diesen Beruf musste man zuerst eine andere Lehre abschliessen. Also fing ich an, nach anderen Berufen zu suchen. Da kam ich auf Jobs im Hotel. Später meldete ich mich zu einer Informationsveranstaltung an, um diese Berufe genauer kennenzulernen. Am meisten gefiel mir Hotelfachfrau. Denn man macht den Gästen so eine Freude, wenn das Zimmer sauber und aufgeräumt ist. Es machte mir ziemlich Spass, im Hintergrund zu

arbeiten und im Nachhinein zu sehen, wie sich die Gäste freuten. Da fing ich an, mich bei Hotels zu bewerben und ging schnuppern. Am Ende hatte ich die Lehrstelle im Hotel Spirgarten in Altstetten. Dieser Beruf gefällt mir sehr, da kein Tag derselbe ist, also ziemlich abwechslungsreich. Jeder Kunde hat andere Wünsche.

Svenja: Als kleines Kind wollte ich, wie viele andere, Friseurin oder Tierärztin werden. Von der ersten Klasse an interessierte mich zuerst das Zeichnen und später auch die Architektur. Bis in die zweite Sekundarstufe habe ich meine Meinung nicht geändert. Um noch einen anderen Beruf zu sehen, ging ich als Gärtnerin schnuppern. Bäckerin hätte mich auch interessiert, aber die Arbeitszeiten hielten mich davon ab. Meine Lehrstellensuche als Zeichnerin Fachrichtung Architektur ging sehr schnell. Ich habe mich bei zwei Stellen beworben und bin bei meinem Favoriten genommen worden.

Jill: Am Anfang wollte ich immer Bäckerin-Konditorin werden. Ich habe aber schnell gemerkt, dass es mir auf Dauer keinen Spass machen würde und es keine wirkliche Abwechslung hat. Aus diesem Grund bin ich als Schreinerin und Elektroinstallateurin schnuppern gegangen, da ich gerne handwerklich arbeite. Ich habe schnell gemerkt, dass ich mich auf dem richtigen Weg befinde und es einer dieser beiden Berufe werden wird. Lange wusste ich nicht, bei welchem der beiden Berufe ich mich bewerben soll, entschied mich dann aber für Elektroinstallateurin. Ich hatte Glück, denn ich musste



3. Sek, Klasse Gloor



3. Sek, Klasse Wildhaber

nur eine Bewerbung für meine Lehrstelle schreiben und habe die Zusage als Elektroinstallateurin bei Trümpy bekommen. –

Akil: Wie jedes Kleinkind wollte ich einen actionreichen Beruf ausüben, wie Polizist oder Astronaut. Aber spätestens in der dritten Klasse sollte man merken, dass es nicht einfach ist. Ab der ersten Sek wollte ich eine handwerkliche Lehre machen. Also ging ich bei der Mägerle AG schnuppern. Es gefiel mir sehr, aber ich war noch nicht ganz zufrieden. Mein Vater sagte, da ich so gut mit Sprachen bin, solle ich doch einen Beruf mit Sprachen machen. Das war ein Wendepunkt für meine Zukunft. Wegen dieses Satzes habe ich jetzt meine Lehre als Detailhandelsfachmann im öffentlichen Verkehr bei der SBB. Da man dort mit Menschen in verschiedenen Sprachen kommunizieren muss, war mir klar, dass diese Lehre die richtige für mich ist.

Natalie: Ich wollte schon immer Tierärztin werden. Leider wurde mir bald klar, dass ich dafür ins Gymnasium müsste. In der Sekundarstufe entschied ich mich dann, als TPA (Tierpraxisassistentin) zu schnuppern. Jedoch hatte ich es mir etwas anders vorgestellt und musste mir etwas anderes suchen. Ich entschied mich etwas Gestalterisches zu machen, da dies auch etwas war, woran ich Freude hatte. Ich kam auf den Beruf Grafikerin, der mich sehr interessier-

te. Also schrieb ich Schnupperanfragen, jedoch ohne Erfolg. Grafikerin zu werden war schwer, und so musste ich nochmals alles überdenken. Zum Glück kam mir mithilfe von Herrn Gloor und meinen Eltern der Beruf Polygrafin in den Sinn. Er ähnelte dem Beruf Grafikerin in vielen Hinsichten. Ich konnte schliesslich schnuppern gehen und war mir sicher, dass dies der Beruf war, den ich ausüben möchte. So kam ich auf den Beruf Polygrafin.

Für die Statistik: Es ergaben sich folgende Anschlusslösungen:

Gymi (1), IMS (2), 10. Schuljahr (3), Detailhandelsfachfrau/-mann (4), Fachfrau Betreuung (3), Elektroninstallateur/-in (2), Logistiker (1), Polymechaniker (2), Carrosseriespengler (1), Kaufmann (1), Medizinische Praxisassistentin (1), Hotelfachfrau (1), Polygrafin (1), ICT Fachmann (1), Zeichnerin (1), Automobilmechatroniker (1)



SPRACHPFLEGE
sabrina keller

SCHWEIZERDEUTSCH ZÜRITÜÜTSCH

ANFÄNGERKURS AB 21. AUGUST 2024 IN WEISSLINGEN

IMMER AM
MITTWOCH AABIG
Z WISLIG!

ANMELDUNG:

INFO@SPRACHPFLEGE.CH
079 260 98 08
WWW.SPRACHPFLEGE.CH



SABRINA KELLER
DIPL. SPRACHLEHRERIN
AUSBILDERIN MIT EidG. FA

Scan me



Evang. reformierte Kirchgemeinde Weisslingen

Gottesdienste und Anlässe

Sonntag, 14. Juli

09:30 Gottesdienst
mit Pfarrer Christian Zöbeli

Mittwoch, 17. Juli

13:30 Sommer Kafi im Chilehof

Freitag, 19. Juli

18:30 Sommer-Kafi-Abend
im Chilehof mit der
Schwyzerörgeli-Formation
Hinderhöfler, Verpflegung:
Wurst vom Grill, Hörnlisalat
und Brot

Sonntag, 21. Juli

09:30 Gottesdienst
mit Pfarrer Peter Schulthess

Mittwoch, 24. Juli

13:30 Sommer Kafi im Chilehof

Sonntag, 28. Juli

09:30 Gottesdienst
mit Pfarrer Christian Zöbeli,
zu Gast: Kirchengem. Fehraltorf

Mittwoch, 31. Juli

13:30 Sommer Kafi im Chilehof
17:30 Gebät für Wislig und d'Wält
mit Pfarrer Christian Zöbeli,
im Kirchenchor

Sonntag, 4. August

09:30 Gottesdienst
mit Pfarrerin Seraina Bisang

Mittwoch, 7. August

13:30 Sommer Kafi im Chilehof

Sonntag, 11. August

09:30 Gottesdienst
mit Pfarrer Peter Schulthess

Mittwoch, 14. August

13:30 Sommer Kafi im Chilehof

Freitag, 16. August

18:30 Sommer-Kafi-Abend im
Chilehof mit Christian Zöbeli
am Jazz-Piano, kleiner Imbiss

Sonntag, 18. August

09:30 Nöiafang-Gottesdienst
mit Pfarrer Christian Zöbeli
(Informationen zu diesem
Gottesdienst siehe nachfolgende
Ausschreibung)

Mittwoch, 21. August

13:30 Sommer Kafi im Chilehof

Sonntag, 25. August

17:00 SINGottesdienst
mit Pfarrer Christian Zöbeli
und Band,
Thema: «Ich bin ...-Worte von
Gott und Jesus», heute: «Ich bin
das Brot des Lebens.» Joh 6,35

Mittwoch, 28. August

13:30 Sommer Kafi im Chilehof
17:30 Gebät für Wislig und d'Wält
mit Pfarrer Christian Zöbeli,
im Kirchenchor

Sonntag, 1. September

09:30 Gottesdienst
mit Pfarrer Christian Zöbeli

Mittwoch, 4. September

13:30 Sommer Kafi im Chilehof

Donnerstag, 5. September

15:45 Gottesdienst im Almacasa
mit Pfarrer Christian Zöbeli

Freitag, 6. September

18:30 Sommerkafi-Abend
im Chilehof mit kleinem
Imbiss und Musik

Sonntag, 8. September

09:30 Gottesdienst
mit Pfarrer Peter Sames

Mittwoch, 11. September

13:30 Sommer Kafi im Chilehof

Samstag, 14. September

09:00 Frauzmorge
im Kirchgemeindehaus
mit Frühstücksbuffet und
einem Referat zum Thema:
«Guten Morgen, liebe Sorgen...»
(mit Voranmeldung)

10:00 Fiire mit de Chliine zum
Erntedank in der Kirche

Sonntag, 15. September

09:30 Gottesdienst zum Bettag
mit Abendmahl
mit Pfarrerin Seraina Bisang

Orgelrevision

Unsere Orgel muss revidiert werden. Der Zugang zur Empore bleibt deshalb bis etwa Mitte August geschlossen und die Gottesdienste werden in dieser Zeit mit Klaviermusik bereichert. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Sommer Kafi im Chilehof

Seit Ende Mai öffnen wir bei trockener Witterung jeden Mittwochnachmittag von 13:30 bis 18:00 Uhr unser Sommer Kafi im Chilehof. Wenn uns die Sonne nicht im Stich lässt, wähnt man sich auf dem Platz vor der Kirche unter den Sonnenschirmen und zwischen mediterranen Topfpflanzen fast wie in den Ferien. Für das leibliche Wohl sorgen nicht nur diverse Kaffees und selbstgebackene Kuchen, sondern auch erfrischende Getränke und Glace für heisse Tage sowie Käsetoast für den kleinen Hunger. Vom Kleinkind bis zum Urgrossmami/-papi sind alle herzlich willkommen, bei uns eine gemütliche Zeit zu verbringen. Es würde uns sehr freuen, wenn auch Sie mit Ihren Kindern, Grosskindern, Ihrer Freundin/Freund, Partnerin /Partner oder auch alleine den Weg in den Chilehof finden würden.



An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Gäste, die uns bereits besucht haben und an die zahlreichen Helferinnen, ohne die dieses Angebot gar nicht möglich wäre.

Freitagabend im Sommer Kafi

Einmal im Monat öffnet unser Sommer Kafi auch an einem Freitagabend die Tore. Geniessen Sie den Abend mit einem kleinen Imbiss und Live-Musik.

Die Daten:

19. Juli: Musik: Schwyzerörgeli-Formation Hinterhöfler mit Iren Isliker am Bass
Verpflegung: Wurst vom Grill, Hörnlisalat und Brot

16. August: Christian Zöbeli am Jazz-Piano und kleiner Imbiss

6. September: Programm noch in Abklärung (Bitte informieren Sie sich zu gegebener Zeit auf unserer Homepage oder auf dem Sekretariat.)

Der Gewinn vom Sommer Kafi kommt dem Kafi Projekt im Neubau am Chileweg zugute, für Mobiliar und weiteres.

Auskunft über die Durchführung bei unsicherer Witterung finden Sie jeweils am entsprechenden Tag auf unserer Homepage www.kircheweisslingen.ch oder auf dem Sekretariat, Tel. 052 384 00 10.

Wir freuen uns auf Sie/Euch!

*Regula, Bernadette, Iren und Gaby
mit tatkräftiger Unterstützung
von freiwilligen Mitarbeiterinnen*

Nöiafang-Gottesdienst

am 18. August 2024 um 09:30 Uhr

Der etwas andere Familien-Gottesdienst zum Schulbeginn für alle Leute, die immer wieder vor neuen Herausforderungen stehen.

Wie bei den traditionellen Gottesdiensten zum Schuljahresbeginn, sind Familien mit Schülern besonders willkommen. Doch dieser Gottesdienst ist für uns alle gedacht, denn jeder von uns steht immer wieder vor Veränderungen im Leben, die uns herausfordern, von Neuem zu beginnen. Diese



Veränderungen können sowohl Chancen als auch Herausforderungen darstellen. Deshalb sind Gross und Klein zu dieser Feier eingeladen. Gemeinsam bringen wir unsere Situationen vor Gott, feiern das Leben und den Neuanfang! Wir freuen uns auf euch und darauf, diesen besonderen Moment gemeinsam zu erleben.

Herzliche Einladung zum Wisliger Frauezmorge

am 14. September ab 9:00 Uhr im Kirchgemeindehaus Weisslingen zum Thema: «Guten Morgen, liebe Sorgen...»



Wann? Samstag, 14. September ab 9:00 Uhr Buffet, 10:00 Uhr Referat, 11:15 Uhr Ende der Veranstaltung
Wo? Kirchgemeindehaus, Lendikerstrasse 7, 8484 Weisslingen
Anmeldung bis Mittwoch, 11. September ans Sekretariat: 052 384 00 10 oder sekretariat@kircheweisslingen.ch
Kosten CHF 15.- pro Person
Kinderhüeti CHF 5.- pro Kind (Znüni inkl.), bitte Alter des Kindes bei der Anmeldung angeben.

Thema: «Guten Morgen, liebe Sorgen...»
«Mach dir doch keine Sorgen!» Wenn's so einfach wäre. Sorgengedanken kommen ungefragt; sie rauben uns die Ruhe und manchmal sogar die Kraft: Wir sorgen uns um die Zukunft, um die Gesundheit, um das Gelingen einer Sache, um das Wohlwollen anderer Menschen und vieles mehr. Dabei sind manche Menschen viel schnell-

ler besorgt und empfinden das Leben belastender als andere. Unser Leben ist nicht immer geradlinig und eben – manchmal haben wir Grund zur Sorge. Andererseits «machen» wir uns Sorgen, weil wir uns für alles und jedes verantwortlich fühlen. Wie kann man sinnvolles Vorsorgen von unnützem Sorgengrübeln unterscheiden? Was hilft, Sorgengedanken einzugrenzen? Wie hilft uns der Glauben in Zeiten, wo es Grund zur Sorge gibt? Solchen Fragen geht die Referentin nach und gibt vor dem Hintergrund ihrer beratenden Seelsorgepraxis Anregungen zum Ausbruch aus der Sorgenfalle.

Referentin: Monika Riwar, Evangelische Theologin, Seelsorgerin, Supervisorin BSO
www.riwarberatung.ch

Wir freuen uns auf eure Anmeldungen und hoffen auf einen sorgenfreien Morgen.

Das Frauezmorge-Team

Eveline Zöbeli, Sara Puorger, Jael Lehmann, Gaby Furrer

Fiire mit de Chliine zum Erntedank

am Samstag, 14. September um 10:00 Uhr in der Kirche Weisslingen



Wir laden ganz herzlich ein zum Singen, sich freuen und eine Geschichte erleben. Herzlich willkommen sind alle Kleinkinder von 3 bis ca. 6 Jahren in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern, Gotte oder Götti. Wir feiern etwa 40 Minuten. Wir freuen uns darauf!

Das Fiire-Team



Büechertausch

Möchtest du, dass dein Lieblingsbuch auch andere Leserinnen und Leser begeistert? Dann hast du die Möglichkeit, dein Buch gegen ein anderes einzutauschen.

Bist du begeisterte/r Viel-Leser/in und auf der Suche nach neuen Titeln?

Dann hast du die Möglichkeit, nach neuen Büchern zu stöbern.

Wo? Im Kirchgemeindehaus Weisslingen, Lendikerstrasse 7, im Foyer, oberer Eingang

Wann? Prinzipiell zu den KGH-Öffnungszeiten: Dienstag- Freitag, 10 bis 17Uhr oder auch immer dann, wenn die Türe geöffnet ist

Achtung: Das Kirchgemeindehaus bleibt in den Sommerferien (13. Juli bis 18. August) geschlossen.

Gebät für Wislig und d'Wält

Jeweils am Mittwoch, 17:30-17:55 Uhr

Im Chor der Kirche Wislig

Wir bringen unsere Anliegen vor Gott. Mit Stille, mit Worten, Kerzen und Liedern aus Taizé.

Haben Sie, hast Du, auch Gebetsanliegen? Wir sammeln sie in der «Gebetsbox» beim Eingang der Kirche.

Die Termine: 31. Juli, 28. August, 25. September, 23. Oktober, 27. November, 18. Dezember



Röm.-Kath. Pfarrei St. Antonius, Kollbrunn

Gottesdienste und Anlässe

Sonntag, 14. Juli

15. Sonntag im Jahreskreis
10:30 Heilige Messe

Montag, 15. Juli

06:30 Heilige Messe

Dienstag, 16. Juli

18:30 Heilige Messe

Mittwoch, 17. Juli

18:30 Heilige Messe

Donnerstag, 18. Juli

09:15 Heilige Messe,
anschliessend Kaffee

Freitag, 19. Juli

09:15 Heilige Messe

Sonntag, 21. Juli

16. Sonntag im Jahreskreis
10:30 Heilige Messe

Montag, 22. Juli

06:30 Heilige Messe

Dienstag, 23. Juli

18:30 Heilige Messe

Mittwoch, 24. Juli

18:30 Heilige Messe

Donnerstag, 25. Juli

09:15 Heilige Messe,
anschliessend Kaffee

Freitag, 26. Juli

09:15 Heilige Messe

Sonntag, 28. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis
10:30 Heilige Messe

Sonntag, 4. August

18. Sonntag im Jahreskreis
10:30 Heilige Messe

Samstag, 10. August

18:30 Heilige Messe
in der ref. Kirche Weisslingen

Sonntag, 11. August

19. Sonntag im Jahreskreis
10:30 Heilige Messe

Sonntag, 18. August

20. Sonntag im Jahreskreis
10:30 Heilige Messe

Montag, 19. August

06:30 Heilige Messe

Donnerstag, 22. August

09:15 Heilige Messe,
anschliessend Kaffee

Sonntag, 25. August

21. Sonntag im Jahreskreis
10:30 Heilige Messe

Donnerstag, 29. August

09:15 Heilige Messe,
anschliessend Kaffee

Sonntag, 1. September

22. Sonntag im Jahreskreis
10:30 Heilige Messe

Donnerstag, 05. September

09:15 Heilige Messe,
anschliessend Kaffee

Sonntag, 08. September

23. Sonntag im Jahreskreis
10:30 Heilige Messe

Donnerstag, 12. September

09:15 Heilige Messe,
anschliessend Kaffee

Samstag, 14. September

18:30 Heilige Messe
in der ref. Kirche Weisslingen

Macht Jesus eigentlich auch Ferien?

Jesus selber machte keine Ferien, aber er hat seinen Aposteln Ferien gegönnt: «Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus» (Mk 6,31). Wie macht man das? Papst Franziskus sagt: «Es ist nicht nur Erholung des Leibes, es ist auch Ruhe des Herzens.» Denn es reicht nicht aus, «den Stecker zu ziehen», wir müssen uns wirklich ausruhen: innehalten, still sein, beten, um nicht von der Hektik der Arbeit zur Hektik der Ferien überzugehen. Stoppen wir die hektische Betriebsamkeit. Lernen wir, innezuhalten, das Handy auszuschalten, die Natur zu betrachten, uns im Dialog mit Gott zu regenerieren. So wünsche ich Ihnen erholsame Ferien an Leib und Seele.

Pfr. Andreas M. Fuchs

Weiter nach Bauma und Fischenthal...

Ab dem 20. August 2024 werde ich für die Pfarreien Bauma und Fischenthal zuständig sein. Bis dahin bin ich noch hier in Kollbrunn.

Weiter nach Bauma und Fischenthal – zweiter Teil

Pfarrer Andreas Fuchs dankt uns für seine Zeit in St. Antonius!

Ein gutes Jahr hat er unsere Pfarrei betreut. Ein gutes Jahr und ich meine nicht die Zeit! Pfarrer Andreas hat in Ruhe gewirkt und er hat Ruhe bewirkt.

Er ist seine Aufgaben aufmerksam und konzentriert, aber auch mit Gelassenheit und durchaus auch mit Humor angegangen. Er hat die Menschen, junge und alte, ernst genommen und ganz besonders, er hat begonnen in St. Antonius wieder eine Gemeinschaft aufzubauen. Sichtbarstes Beispiel dafür vielleicht ist unsere Ministrantengruppe.

Wir danken Pfarrer Andreas für all dieses Engagement und diese Zeit und wir wünschen alles Gute für die neue Aufgabe in Bauma und Fischenthal.

Markus Wagner, Sachwalter

Danach sind die hl. Messen am Donnerstag um 9.15 Uhr und am Sonntag um 10.30 Uhr, sowie die Messen am Samstagabend in Weisslingen um 18.30 Uhr bis Weihnachten durch die Claretinerpatres, Pfr. Rolf Reichle und Pfr. Johannes Oravec abgedeckt.

Von Herzen danke ich allen für all das Gute, das ich hier erfahren durfte.

Pfr. Andreas M. Fuchs





WISLIGZÄLLER INFO



Freie Stellen beim Wisligzähler

- **Landi Mitarbeiterin/Mitarbeiter 80-100%**
ab sofort oder nach Vereinbarung
- **Leiter/in Agrar- und Landi-Laden 100%**
ab Januar 2025 oder nach Vereinbarung

Weitere Detail auf www.wisligzaeller.ch
oder bei Thomas Aeschbacher, Geschäftsführer
(Tel. 052 384 12 94 / thomas.aeschbacher@wisligzaeller.ch)

Was ist schöner, als sich im eigenen Pool zu vergnügen?

Sie finden in der Wisliger Landi verschiedenste Swimmingpools – grosse und kleine. Dazu Wasserpumpen, Gummiboote, Kinderflügeli und ein grosses Sortiment verschiedenster Reinigungsmittel. Natürlich zum Landi-Tiefpreis!



Wir wünschen Ihnen erholsame und entspannte Ferien!

Wir wünschen unseren Kundinnen und Kunden erholsame Sommerferien und freuen uns, Sie nach den Ferien wieder in unserem Wisliger Märt und in der Landi begrüßen zu dürfen.



wisliger
MÄRT

— EN LADE FÜR ALLE —

Tel. 052 384 12 94,
wislig.maert@wisligzaeller.ch
Montag bis Freitag
von 06:45 bis 18:30 Uhr
und am Samstag
von 07:00 bis 16:00 Uhr,
jeweils durchgehend

Tel. 052 384 11 05
info@wisligzaeller.ch
Montag bis Freitag
von 07:30 bis 12:00 und
13:30 bis 18:30 Uhr
Am Samstag von 07:30
bis 16:00 Uhr durchgehend

Landi

40 Jahre Wandergruppe Wislig

Bewegung an der frischen Luft ist gesund, das wissen wir. Die gemeinsame Bewegung in der Natur macht Spass und die Auszeit vom Alltag bringt Erholung. Wie wichtig dies besonders für Seniorinnen und Senioren ist, hat Pro Senectute schon sehr früh erkannt und geholfen, Wandergruppen in den verschiedenen Regionen zu organisieren und zu unterstützen.

Hier in Wislig nahm vor 40 Jahren die damals frisch pensionierte Lehrerin Gerda Linsi diesen Gedanken auf. Die erste Wanderung für diese Altersgruppe fand im Mai 1984 statt.

Zum Jubiläum «40 Jahre Wandergruppe Wislig» hatte die jetzige Wanderleiterin Dorli Häberli nicht nur zu einer Wanderung in der nahen Umgebung eingeladen. Das Ziel im Farzel war der Nägelihof, wo ein feines Mittagessen für alle bestellt war. Wie üblich bei diesen so organisierten Wanderungen, werden die Unkosten immer von allen Teilnehmenden selbst getragen. Zu diesem speziellen Anlass kam aber auch ein kleiner Zustupf aus Dorli's Wanderkässeli dazu. Danke Dorli auch dafür. Der Wettergott meinte es gut. Die Prognose meldete einen trockenen Tag mit Sonne und tatsächlich, die Wolken verzogen sich und die Sonne wärmte mehr und mehr. Nach der kurzen Postautofahrt nach Kollbrunn, der Begrüssung durch Dorli Häberli und dem obligaten «Startkafi mit Gipfeli» wanderte die Gruppe per pedes schon

bald hinauf zur Anhöhe der Kyburg, weiter Richtung First.

Von hier aus ging es wieder bergab bis zum Nägelihof, wo sie von den Teilnehmenden der Spaziergruppe, welche direkt von Wislig zum Nägelihof spazierten, empfangen wurden. So nach und nach stiessen noch weitere ehemalige Wanderinnen und Wanderer der Wisliger Wandergruppe dazu. Total 61 Personen trafen sich zum gemütlichen Mittagessen und die Gelegenheit wurde rege genutzt, um zu plaudern und Geschichten auszutauschen – auch Geschichten aus den vielen vergangenen Wandertouren.

Im Jahre 2001 übernahmen Werner Rüd und Sophie Bachmann, unterstützt von Werner Koch, die Wanderleitung von Gerda Linsi. Auf Werner Rüd folgte Dorli Häberli. Sie stellt nun auch schon seit über 10 Jahren unermüdlich wunderbare Wanderungen für die Wisliger Wandergruppe zusammen und ihr gebührt an dieser Stelle ein ganz besonders grosses Danke-



Dorli Häberli

schön. Um etwas mehr über die Wisliger Wandergruppen-Leiterin zu erfahren, hat Elisabeth Partridge Dorli Häberli ein paar Fragen gestellt.

Dorli, wie bist du zu dieser Wandergruppe gestossen, war Wandern schon immer ein Hobby von dir?

Ja, ich war schon immer gerne zu Fuss unterwegs und nachdem die Kinder aus dem Haus waren, suchte ich nach einer sinnvol-



Dorli begrüsst die Gruppe zur Jubiläumswanderung



Aufstieg zur Kyburg

len Beschäftigung. Damals, ich war mit 50 zwar noch keine Seniorin, klopfte ich bei der Wandergruppe Wislig an. Ich wurde sofort und herzlich aufgenommen und übernahm zuerst die Funktion als sogenanntes «Schlusslicht». Dieses stellt sicher, dass niemand aus der Gruppe zurückbleibt. In dieser Zeit absolvierte ich den Wanderleiterkurs der Pro Senectute und war darum gut vorbereitet, als Werner Rüd die Leitung an mich übergab.

Deine Touren sind sehr abwechslungsreich, wie schwierig ist es immer wieder neue Routen zu finden und wie oft wird gewandert?

Für viele Wanderungen kann ich auf meinen grossen Erfahrungsschatz zurückgreifen und in manchen Fällen hole ich mir auch neue Ideen und Informationen aus dem Internet.

Wir wandern einmal im Monat, die Daten stehen fürs ganze Jahr fest und wenn das Wetter nicht mitspielt, muss ich leider absagen, was zum Glück nicht allzu oft passiert. Fix im Jahresplan und sehr beliebt ist die Fondue-Wanderung im Januar und die Spargel-Wanderung im April und auch der Abschlusshöck im November erfreut sich grosser Beliebtheit. Dieser wohl auch dank dem sehr schönen Fotorückblick von Werner Basler, der jeweils die Wanderungen fotografisch festhält.

Jede Wanderung wird von dir rekognosziert. Bist du da immer allein unterwegs oder hast du Begleitung?

Da ich im Moment die einzige Wanderleiterin bin, bin ich eigentlich immer allein unterwegs, was aber für mich kein Problem ist. Die Wanderungen sollen im Schnitt nicht mehr als drei Stunden dauern

und darum ist das Reke, wie wir dies im Volksmund sagen, sehr wichtig, denn nur so kann ich mich von der genauen Wanderzeit und dem Schwierigkeitsgrad überzeugen. Ganz wichtig ist dabei auch noch das Finden eines Restaurants für den Start- und Schlusskafi!

Erhältst du eine Entschädigung oder ist dies wie schon vor vierzig Jahren immer noch ehrenamtlich?

Die Spesen und die Kurse werden von der Pro Senectute getragen, alles andere ist nach wie vor ehrenamtlich.

Dieses Wandern in der Gruppe wurde damals von Pro Senectute angestossen und es wird vorgeschrieben, dass es aus Gründen der Versicherung einen Wan-

derleiter-Kurs braucht, um eine solche Gruppe anzuführen. Wie hat dir dieser Kurs gefallen und ist dieser sehr anspruchsvoll?

In diesen Kursen lernt man viel und man kann sich auch mit den anderen Leiterinnen und Leitern austauschen und von deren Erfahrungen profitieren. Voraussetzung für den Besuch dieses Kurses ist einzig eine einigermaßen gute Kondition, Freude am Wandern und die Bereitschaft, eine Gruppe anzuführen. Im Kurs lernt man unter anderem auch Karten lesen, wobei dies heute mit der modernen Technik sicher einfacher geworden ist. Alle zwei Jahre werden wir für einen Auffrischkurs angeboten.

Ende Jahr willst Du die Leitung in neue Hände geben, gibt es schon etwaige Nachfolgerinnen oder Nachfolger und was wünschst du dir für die Zukunft dieser Gruppe aktiver Seniorinnen und Senioren?

Den Entschluss die Leitung abzugeben, fiel mir nach so vielen erlebnisreichen Jahren nicht ganz leicht. Umso mehr freut es mich, dass sich gleich mehrere Personen aus der Gruppe für die Leitung zur Verfügung stellen. Es geht also weiter und ich wünsche ihnen und der Gruppe weiterhin schöne, vom Wettergott beglückte Wanderungen und weiterhin viel Geselligkeit.

Danke Dorli und ich freue mich schon wieder auf die nächste Wanderung am 30. Juli.

Elisabeth Partridge

Wer sich gerne der Gruppe für diese oder auch eine spätere Wanderung anschliessen möchte, melde sich bei Dorli Häberli. Die Kontaktdaten finden Sie auf der nächsten Seite.



Rückblick auf 40 Jahre Wander- und Spaziergruppe von Sophie Bachmann

Pro Senectute Kanton Zürich Ortsvertretung Wislig

Ganztageswanderung Küssnacht am Rigi – Meggerwald – Luzern

Dienstag, 30. Juli 2024 (kein Verschiebedatum)

Route

Küssnacht am Rigi (457m) – Sunnehöfli (561m) – Teufried – Haseried – Wagenmoos (603m) – Gränzetürli – Langeried – Büttenen – dem Würzenbach entlang – Seebad Lido Luzern

Start- und Schlusskafi

Bäckerei Vogel, Küssnacht a.R. / in Luzern

Wanderzeit

3 Std., Auf-/Abstiege 340/440 m

Verpflegung

aus dem Rucksack
(Picknick, ohne Feuerstelle)

Ausrüstung

wandertauglich, Stöcke wer will



Kosten

Kollektivbillett ca. Fr. 26.– (Halbtax),
Unkostenbeitrag Fr. 8.–

Fahrplan

Weisslingen Dorf ab	06.48 Bus 640
Illnau ab	07.02 S 3
Zürich ab	07.35 Gl 5
Rotkreuz, Nord ab	08.14 Bus 528
Küssnacht am Rigi an	08.34

Luzern ab	16.35 Gl 5
Zürich ab	17.34 Gl 43/44
Illnau ab	17.59 Bus 640
Weisslingen, Dorf an	18.08

Durchführung

eigenes E-mail anschauen

Versicherung

ist Sache der Teilnehmenden

Leitung

Dorli Häberli

Anmeldung

spätestens Samstagabend, 27. Juli
an dorli.haeberli@bluewin.ch oder
052 233 45 65 / 079 519 88 00
mit Angabe Halbtax oder GA

Ganztageswanderung Düdingen (FR) – Schiffenensee – Fribourg

Dienstag, 27. August 2024 (kein Verschiebedatum)

Route

Düdingen – Ottisberg – Schiffenensee – Magdalena-Einsiedelei – Fribourg Poya

Start- und Schlusskafi

Hotel des Alpes, Düdingen / in Fribourg

Wanderzeit

3 Std., Auf-/Abstiege 300/280 m

Verpflegung

aus dem Rucksack
(Picknick, ohne Feuerstelle)

Kosten

Kollektivbillett ca. Fr. 55.– (Halbtax),
Unkostenbeitrag Fr. 8.–

Ausrüstung

wandertauglich, Stöcke wer will

Fahrplan

Weisslingen Dorf ab	06.18 Bus 640
Illnau ab	06.32 S 3
Zürich ab	07.02 Gl 31
Bern ab	08.09 Gl 2 E-H
Düdingen an	08.26

Fribourg, Poya ab	15.47 B1
Fribourg ab	16.04 Gl 4
Winterthur ab	18.13 Gl 1
Kollbrunn ab	18.31 Postauto
Weisslingen, Dorf an	18.36

Durchführung

eigenes E-mail anschauen

Versicherung

ist Sache der Teilnehmenden

Leitung

Dorli Häberli

Anmeldung

spätestens Samstagabend, 24. August
an dorli.haeberli@bluewin.ch oder
052 233 45 65 / 079 519 88 00
mit Angabe Halbtax oder GA

Nächste Wanderung

Dienstag, 24. September



Chorvereinigung Weisslingen/Kyburg

Konzert-Vorschau: «Awake my soul» – Geistliche Musik aus England

28. September, 19.30 Uhr und 29. September, 17.00 Uhr,
Kirche Weisslingen. Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der
hohen Unkosten

Am letzten Wochenende im September lädt die Chorvereinigung zu ihrem ersten Konzert unter der neuen Leitung ein. Die junge Chorleiterin Magdalena Nägeli legt für dieses Konzert den Schwerpunkt der Musik nach England. Im Zentrum des Konzertes stehen Werke des zeitgenössischen Komponisten John Rutter, ergänzt werden diese von geistlichen Liedern aus

sechs Jahrhunderten. Die Chorvereinigung wird begleitet von einem Ad-hoc-Ensemble und Solistinnen und Solisten.

Wir freuen uns über viele Konzertbesucherinnen und -besucher.

Der Eintritt ist frei. Zur Deckung der hohen Unkosten bitten wir um einen angemessenen Beitrag. Vielen Dank!



ALLES AUS EINER
HAND

UNSERE GESAMTLÖSUNGEN
MALEREI | HÖLZBAU | MAURER GIPSER | PLANUNG

RENOTEX AG
Grabenwiese 2 | 8484 Weisslingen
+41 52 384 16 15 | www.renotex.ch

RENOTEX

Samariterverein

Vereinsübungen

August bis November

von 19.30 bis 22.00 Uhr

- **Montag, 9. September**
Wir trainieren gemeinsam mit der Feuerwehr, zum Beispiel auf einer gestellten Unfallstelle.
- **Dienstag, 1. Oktober**
Thema: Magen-/Darmtrakt
Wir «durchwandern» den kompletten Verdauungsapparat und schauen, was sich da genau abspielt. Welche Aufgaben haben der Magen und seine Säfte sowie der Dünn- und Dickdarm?
- **Montag, 4. November**
Das ABCD-Schema dient der Behandlung von Notfallpatienten. Wir werden das Schema genau anschauen.

Besucher sind herzlich willkommen!



Detaillierte Informationen unter www.samariter-weisslingen.ch; scrollen zu «Nächste Termine»

Blutspenden

Montag, 30. September

17.30 bis 20.00 Uhr

im Gemeindezentrum Widum

Spende Blut – rette Leben!

Blut kann nach wie vor nicht künstlich hergestellt werden. Spenden Sie Blut – auch Sie könnten eines Tages darauf angewiesen sein! Herzlichen Dank.



Detaillierte Informationen zum Blutspenden unter <https://www.blutspendezurich.ch>

Kleidersammlung

Samstag, 26. Oktober ab 8 Uhr

an den Kehrrechtsammelstellen

Bezug von Kleidersäcken beim Samariterverein im Wisliger Märt oder bei der Gemeinde.



Detaillierte Informationen unter <https://www.samariter-weisslingen.ch/dienstleistungen/altkleidersammlung>

Gemeindeverein Weisslingen

Neuzuzüger-Abend 2024 – Willkommen in Weisslingen



Ihnen, warum Sie mit der Wahl Ihres neuen Wohnortes die richtige Entscheidung getroffen haben.

Anschliessend offeriert die Gemeinde Weisslingen einen Apéro riche. Beim gemütlichen Zusammensein haben Sie die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, die Ortsvereine kennenzulernen und sich mit unseren Gemeinderäten auszutauschen.

Wir freuen uns, Sie am Neuzuzüger-Abend zu begrüssen.

*Gemeindeverein Weisslingen
und Gemeinde Weisslingen*

Falls Sie keine Einladung erhalten haben und während der genannten Zeitperiode nach Weisslingen gezogen sind, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren!

Martina Angelini

m.angelini@gemeindeverein-weisslingen.ch

079 595 33 59

Während den letzten zwei Jahren sind rund 340 Personen nach Weisslingen gezogen. Traditionsgemäss laden wir alle Neuzuzüger zum «Neuzuzüger Abend» auf den Nägelihof in Weisslingen ein. Der Anlass findet am Freitag, 6. September 2024 statt.

Neuzuzüger die in der Zeitperiode vom 01. Juli 2022 bis 30. Juni 2024 zugezogen sind, erhalten eine persönliche Einladung zu diesem Abend.

Im Namen der Gemeinde und des Gemeindevereins Weisslingen, heissen wir Sie in unserer Gemeinde herzlich willkommen.

Unser Gemeindepräsident, Pascal Martin und seine KollegInnen aus dem Gemeinderat, stellen Ihnen auf dem schönen Nägelihof unsere Gemeinde vor und erzählen

**Grenzenlose Ideenvielfalt
aufs Papier gebracht.**

Deine Druckerei in Winterthur.
mattenbach.ch

MATTENBACH
print und digital

**E. Bösch
Getränke GmbH**
Feldhof 1 8307 Effretikon

**Die heisse Nummer
052 343 75 80
für kühle Getränke**

www.boesch-getraenke.ch
bestellung@boesch-getraenke.ch

Hauslieferdienst Rampenverkauf Festservice

Trümpy Elektro AG
Elektrische Installationen

8484 Weisslingen
Telefon 052 384 18 36
info@elektro-truempy.ch

Wisliger Familienverein

Schöne Ferien!

Wir wünschen allen Wisligerinnen und Wisligern schöne und erholsame Sommerferien! Wir freuen uns, nach den Sommerferien wieder mit den Innen- und Waldspielgruppen sowie coolen Kursen für Kinder und Erwachsene zu starten. Mehr Infos findet ihr laufend auf unserer Homepage!

Euer Vorstand vom Wisliger Familienverein



Betreuungsangebote

(ausser Schulferien)

Chinderhüeti

für Kinder bis zum Kindergarten

jeden Freitag

NEU von 8.00 bis 12.00 Uhr

ab August gilt folgende Neuerung:

Alter: ab 12 Monaten

Zwerglistube

für Eltern/Grosseltern und Kinder

jeden Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr

– ohne Anmeldung

Start nach den Sommerferien

am 27. August.

Spielgruppe Tusigfüessler

für Kinder ab 2 Jahren

Waldspielgruppe Borkekäferli

für Kinder ab 3 Jahren, allenfalls

ab zweieinhalb Jahren

Detaillierte Infos

zu allen
Betreuungs-
angeboten und
Kursen finden
Sie auf
www.wisligerfv.ch

hier gehts zur Webseite



almacasa
SELBSTBESTIMMT UMSORGT

Pflege und Betreuung in
wohnlischem Umfeld. Sie finden
Almacasa an fünf Standorten.

Mitten in der Gemeinde oder im Quartier bietet Almacasa professionelle Betreuung für ältere und pflegebedürftige Menschen, die ihr Leben vorübergehend oder auf Dauer nicht mehr alleine bewältigen können.

Was Sie von uns erwarten können:

- Langzeitaufenthalte aller Pflegestufen
- Palliative Pflege
- freie Arztwahl (Heimarztbetreuung möglich)
- *Tages-/Nachtentlastungsaufenthalte, um pflegenden Angehörigen Erholung zu ermöglichen
- Akut- und Übergangspflege nach Spitalaufenthalt
- Ferienaufenthalte, 1 bis 5 Wochen

Almacasa ist von allen Krankenkassen anerkannt. Unsere Tarife liegen im Rahmen der Ergänzungsleistungen des Kanton Zürich. Der Aufenthalt im Almacasa ist daher in der Regel unabhängig von Einkommen und Vermögen finanzierbar.

* Basispreis Tagesaufenthalt: Fr. 123.–
Aufenthalte möglich in Weisslingen, Friesenberg und Regensdorf

**Almacasa
Regensdorf**

Ab März 2024
Neueröffnung

- ▲ Almacasa Weisslingen
Dorfstrasse 3b
8484 Weisslingen
+41 52 544 44 44
weisslingen@almacasa.ch
 - ▲ Almacasa Oberengstringen
Zürcherstrasse 70
8102 Oberengstringen
+41 43 544 22 22
oberengstringen@almacasa.ch
 - ▲ Almacasa Friesenberg
Schweighofstrasse 230
8045 Zürich
+41 58 100 80 80
friesenberg@almacasa.ch
 - ▲ Almacasa Pfungen
Bahnhofstrasse 7
8422 Pfungen
+41 52 544 99 99
pfungen@almacasa.ch
- Ab März 2024 finden Sie
Almacasa auch in Regensdorf!
- ▲ Almacasa Regensdorf
Im Stockenhof 18
8105 Regensdorf
+41 43 544 49 49
regensdorf@almacasa.ch



«Dr. Age» auf Radio 1
jeden Sonntag und
als Podcast!



Almacasa
bildet aus!



Wisliger Forum

«Das Forum ist in den letzten Jahren leider zunehmend eingeschlafen»

(sil) Das Wisliger Forum gehört seit vielen Jahren fest zum Inventar der Gemeinde. Aktuell ziehen sich jedoch düstere Wolken zusammen. Die Lage ist sehr ernst: Gesucht werden neue Vorstandsmitglieder, und wenn diese nicht bald gefunden werden, droht dem Forum noch diesen Herbst das definitive Aus. Der ehemalige Präsident Kay Bürgler erklärt im Gespräch, wie es so weit hat kommen können und warum er nach wie vor der Meinung ist, dass es eine Institution wie das Wisliger Forum braucht.

In der Juni-Ausgabe hat das Wisliger Forum ein Inserat publiziert. In diesem Inserat war zu lesen, dass dem Forum das Wasser bis zum Hals steht und dringend neue Vorstandsmitglieder gesucht werden. Was ist da los?

Kay Bürgler: Die Rechnung ist eigentlich ganz einfach: Unsere Statuten halten fest, dass der Vorstand des Wisliger Forums mit fünf Personen besetzt sein muss. Anlässlich der letzten GV sind drei Vorstandsmitglieder inklusive mir als Präsident zurückgetreten und wir haben keine Nachfolger finden können, obwohl wir diverse Personen angefragt haben. Bereits im Dezember 2023 hatten wir den Verein informiert, dass wir diese Vakanzen haben werden und diese wohl nicht würden besetzen können. Genau so klar kommunizierten wir, dass wir deshalb unseren eigenen Statuten nicht mehr entsprechen und auch die Auflösung des Wisliger Forums in Betracht ziehen müssten.

Dann hat sich diese dramatische Situation also bereits seit längerem abgezeichnet?

Ja, leider. Wir vom Vorstand haben stets offen informiert und auch das Gespräch mit möglichen Kandidaten gesucht. Leider mussten wir aber feststellen, dass die Bereitschaft, sich im Vorstand des Forums zu engagieren, sehr gering bis gar nicht vorhanden ist. Gleichzeitig mussten wir uns eingestehen, dass wir selber auch nicht mehr mögen. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Einerseits haben sich mit den Jahren die Prioritäten verschoben, andererseits sind die meisten von uns wirklich schon sehr lange dabei und haben ihren Rücktritt eigentlich nur vor sich hergeschoben, weil sich keine Nachfolge finden liess. Ein Vorstandsmitglied musste zudem aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten. Wir standen vor der Wahl: Entweder wir zie-

hen den Karren wie bis anhin selber weiter oder aber wir betätigen die Notbremse.

Und Ihr habt Euch dann für die Notbremse entschieden...

Ein Stück weit ja. Das war aber auch nötig. Das Forum ist in den letzten Jahren leider zunehmend eingeschlafen. Je nachdem, was an einer Gemeindeversammlung diskutiert werden sollte, hatten wir an der Forumsveranstaltung, die jeweils im Vorfeld stattfindet, mehr oder weniger Leute. In letzter Zeit fanden zum Teil gerade einmal zwei bis drei Mitglieder den Weg an die Veranstaltung, und da fragen wir uns als Vorstand natürlich schon, weshalb wir das Ganze überhaupt noch machen sollen. Die Strukturen im Forum sind ähnlich wie in vielen Vereinen: Wir sind überaltert und

viele unserer Mitglieder interessieren sich zwar für die Themen und auch für einen politischen Diskurs, sind aber nicht gewillt, sich darüber hinaus zu engagieren. Fairerweise muss ich hier aber auch anmerken, dass viele der älteren Mitglieder früher schon im Vorstand mitgearbeitet haben oder ein Behördenamt innehatten.

Was uns eigentlich fehlt, ist frischer Wind: Also neue und vor allem jüngere Mitglieder, die Interesse an der Politik auf Gemeindeebene haben oder bereit sind, sich in einem Behördenamt zu engagieren. Deshalb auch der Aufruf im Wisliger an die ganze Gemeinde. Wir suchen in erster Linie neue Vorstandsmitglieder, die wir aber wahrscheinlich aus den eigenen Reihen rekrutieren müssten, aber eben auch neue Mitglieder, die mitmachen und das Forum in die Zukunft tragen.

Wie ist das Wisliger Forum entstanden?

Das Forum gibt es schon sehr lange. Es war ursprünglich Teil des Gemeindevereins, hat sich aber gelöst, weil der Gemeindeverein nicht politisch in Erscheinung treten wollte. Interessant ist, dass das Wisliger Forum schon einmal aufgelöst wurde. Wir standen also schon einmal mit dem Rücken zur Wand. Jahre später wurde die Idee des Forums dann aber wieder aus der Schublade geholt.

Wenn man schon zum zweiten Mal vor der Auflösung steht, stellt sich aber schon die Frage, ob es das Forum überhaupt noch braucht?

Das ist eine gute Frage, die wir uns so natürlich auch gestellt haben. Das Wisliger Forum verstand sich stets als Gegenpol zur



Möchte die Wisliger Bevölkerung wachrütteln: Kay Bürgler, ehemaliger Präsident des Wisliger Forums.

SVP. Es sollten alternative wählbare Kandidaten für Behördenämter gestellt werden. Das wurde von der Bevölkerung jeweils sehr geschätzt – in Wislig gab und gibt es längst nicht nur SVP-Wähler. Entsprechend wurden unsere Kandidatinnen und Kandidaten gerne gewählt. Wir haben in den vergangenen Legislaturen immer zwei bis drei Gemeinderatsmitglieder stellen können, manchmal sogar den Gemeindepräsidenten, der den Stichentscheid fällen kann.

Ich denke, dass das Forum nach wie vor durchaus seine Berechtigung hat. Das zeigen auch die Reaktionen, die ich seit der Veröffentlichung des Inserates im Wisliger erhalte. Viele sagen, dass es das Forum brauche und es nicht aufgelöst werden dürfe – nur schon, weil sonst kaum noch Alternativen zur SVP bestünden. Dem stimme ich selber ja zu. Das Forum ist aber nur so stark wie die Menschen, die sich in seinem Namen engagieren. Fehlt dieser Rückhalt, muss man schleunigst über die Bücher.

Wahrscheinlich ist es auch einfach ein Zeichen der heutigen Zeit, dass sich die Leute nicht mehr so interessieren. Wislig geht es ja eigentlich gut, alles läuft in relativ geordneten Bahnen und ist organisiert. Auch eine gewisse politische Durchmischung scheint heute besser möglich zu sein: Bei der letzten Erneuerungswahl stellten auch die SP und die GLP Kandidaten.

Jetzt möchte ich aber doch ein bisschen mehr über Eure politische Ausrichtung wissen.

Eine klare Ausrichtung gibt es eigentlich nicht. Wir sind nicht wie andere politische Parteien einem rechten oder linken Flügel zuzuordnen, sondern politisch und bezüglich Konfession neutral. Uns geht es um die Sache – um das, was Wislig beschäftigt. Uns ist wichtig, dass Wislig vorankommt, lebenswert und gesund bleibt, gerade auch im Bereich Finanzen.

Wir haben keine übergeordnete Partei, deren Ideen wir weitertragen müssen und auf Gemeindeebene umsetzen sollen.

Bei uns im Forum hat es Mitglieder, die eher rechts orientiert sind, andere sind eher links. Das ergibt ein interessantes Spannungsfeld, in dem angeregt diskutiert werden kann. Die Idee hinter unseren Forumsveranstaltungen ist, dass man sich auf einen gemeinsamen Nenner einigt und die Empfehlungen, die daraus resultieren, dann auch an die Mitglieder weitergibt, die nicht teilnehmen konnten. Deshalb finden die Forumsveranstaltungen ja auch im Vorfeld der Gemeindeversammlungen oder vor Abstimmungen statt – damit sich die Mitglieder an der Meinung des Forums orientieren können.

Du hast vorhin erwähnt, dass das Inserat im Wisliger durchaus Wellen geworfen hat. Haben sich denn auch mögliche Interessentinnen und Interessenten gemeldet?

Leider nein. Stand heute hat sich ein einziger Gymnasiast bei uns gemeldet und mitgeteilt, dass er gerne einmal vorbeischauchen würde. Wir werden ihn natürlich zu unserem nächsten Anlass einladen und freuen uns, dass er Interesse zeigt.

Schön wäre, wenn sich auch junge Familien für das Forum engagieren würden. Gerne auch solche, die noch nicht so lange in der Gemeinde leben und deshalb auch die Sicht von aussen noch nicht ganz verloren haben. Das würde sicherlich viel wertvollen Input mit sich bringen. Wir suchen Leute, denen Wislig am Herzen liegt. Die sich für Wislig interessieren, und zwar auch für die Themen, die es künftig anzu gehen gilt. Die sich aber auch ganz generell für das politische Geschehen in Wislig interessieren. Dafür braucht es weder einen Hochschulabschluss noch eine Meisterprüfung, da reicht Interesse und der Wille, sich zu informieren und der Spass, sich an der politischen Diskussion zu beteiligen.

Ihr sucht ganz konkret nach neuen Vorstandsmitgliedern. Ich kann mir gut vorstellen, dass das einige Interessentinnen und Interessenten abschreckt...

Das kann durchaus sein, aber grundsätzlich braucht ein Vorstandsmitglied im Forum nicht unbedingt spezielles politisches Wissen. Unsere Vereinsstruktur funktioniert genau gleich wie die von anderen Vereinen – es braucht jemanden, der die Kasse führt, jemanden, der das Protokoll schreibt und jemanden, der die Website betreut. Wir suchen ja nicht gleich nach einem neuen Präsidenten bzw. einer neuen Präsidentin. Aber wir suchen Mitglieder, die bereit sind, sich zu engagieren und nicht bloss auf dem Papier dazugehören. Die sich auch vorstellen können, ein Behördenamt zu übernehmen.

Wie geht es jetzt weiter?

Wir geben noch nicht auf. Geplant ist, dass wir noch einen Flyer in die Briefkästen verteilen. Dieser wird noch etwas dramatischer daherkommen – schliesslich wollen wir die Bevölkerung wachrütteln. Im September findet dann unser traditioneller Grillanlass statt, an dem meistens viele Mitglieder teilnehmen. Dort werden wir über den Rücklauf der Aktionen berichten. Ende September oder Anfang Oktober führen wir eine ausserordentliche Generalversammlung durch. Dann werden entweder neue Vorstandsmitglieder vorgestellt oder es wird die Auflösung des Vereins beschlossen und festlegt, was mit den finanziellen Mitteln des Vereins geschehen soll. Ich hoffe sehr, dass sich bis dahin eine Lösung abzeichnet und das Wisliger Forum auch weiterhin eine aktive Rolle in der Gemeinde übernehmen kann.

167 Jahre Fachkompetenz - Unser Versprechen für Vertrauen und Ihren Verkaufserfolg



Verkauf | Schätzung | Vermietung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Mario Steiger
Immobilienvermarkter
mit eidg. Fachausweis

Heinz Anderegg
eidg. dipl. Immobilien-
Treuhandler

Manuel Anderegg
eidg. dipl. Immobilien-
Treuhandler

Daniel Bär
Immobilienbewerter
mit eidg. Fachausweis

Heinz Bächlin
Grundbuch- und
Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45
www.anderegg-immobilien.ch
lokal verankert, regional vernetzt

Frauenturnverein Wislig

Sieg an der Regionalmeisterschaft in Turbenthal

Petrus meinte es am Wochenende vom 1./2. Juni nicht gut mit den Turnerinnen und Turnern. Dennoch bewiesen alle, wie wetterfest sie sind – stand doch der Spass im Vordergrund (bei uns auf jeden Fall)! Nach den Sportferien hiess es beim Frauenturnverein für 16 Frauen am Donnerstagsabend regelmässig und pünktlich ins

Training zu kommen. Schliesslich sollten die Spielabläufe der sechs verschiedenen Spiele der Kategorie Fit & Fun allen Turnerinnen in Fleisch und Blut übergehen. Wir haben fleissig trainiert: Von 20.00 bis 21.40 Uhr wurden die Spielfelder aufgestellt, eingezeichnet, mögliche Fehler und Techniken besprochen und mit Spass und



Freude geübt. Am Abend vor dem Wettkampf war wegen des schlechten Wetters noch unklar, ob die RMS am Samstag überhaupt durchgeführt werden konnte. Dank dem Einsatz der Feuerwehr und einer Nachtschicht vom OK präsentierten sich die Spielfelder und der Festplatz in einem guten Zustand. Mit Gummistiefeln und Ersatzkleidern ausgerüstet trafen wir Frauen dann in Turbenthal ein und freuten uns auf den Wettkampf. Das Wetter war besser als gedacht, die Stimmung top!

An der Rangverkündigung am Sonntag war die Überraschung gross und die Freude umso grösser, als der FTV Wislig als Regionalmeister ausgerufen wurde! In den Spielen Unihockey und 8-er Ball schnitten wir mit der Note 9.18 ab und holten uns





Der FVT trainiert jeden Donnerstag in verschiedenen Gruppen

FTV Seniorinnen

17.30–18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Sanfte Gymnastik

19.00–20.15 Uhr, grosse Turnhalle

Step, Kräftigung, Ausdauer, Spiele

20.15–21.30 Uhr, grosse Turnhalle

Elki-Turnen (ab 3 J.)

Mittwoch, 09.00–10.00 Uhr,
kleine Turnhalle

so den Sieg. 38 Vereine nahmen in dieser Kategorie teil. Im Street Racket und Moosgummi-Gymnastikstab schafften wir es auf den 14. Platz von 42 Vereinen und beim Fussball-Stafettenstab und Brett-Ball erreichten wir den 25. Platz von insgesamt 35 Vereinen.

Bis am Abend wurde im Weinzelt, im Bierzelt oder sonst auf dem Festgelände gefeiert. Dabei sein ist alles, war unser Motto.

Der überraschende Sieg wurde am darauffolgenden Donnerstag in der Sonne gebührend gefeiert. Es war ein gelungener Wettkampf, Spiel und Spass stand im Vordergrund und motiviert uns Turnerinnen, für die Wettkämpfe im Jahr 2025 an der RMS in Neftenbach und am eidgenössischen Turnfest in Lausanne wieder dabei zu sein.

Danke Therese für deinen unermüdlichen Einsatz und deine Geduld.

Für den FTV, Sabrina Keller



TV Wislig

RMS Turbenthal 2024

Um nicht völlig durchnässt nach der Velofahrt in Turbenthal anzukommen, trafen wir uns am Samstag, 1. Juni im Dorf und reisten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an. Der erste Anblick der Anlagen in Matsch und Dreck war ein wenig ernüchternd. Trotzdem liessen wir uns die Motivation nicht verderben, es war immerhin das erste Turnfest des Jahres.

Um halb neun begann unser Wettkampf mit der Gerätekombination und Speer, wobei schon die ersten Nagelschuhe nicht mehr ihre ursprüngliche Farbe besaßen. Weiter ging es dann mit Hochsprung, Kugelstossen und der Sprungkombination. Kurz vor Samstag Mittag zeigten wir unser Können im Steinstossen und in der Pendelstafette. Letzteres war nicht ganz einfach, da man die Power beim Start richtig

einteilen musste. Es war eine Gratwanderung zwischen Ausrutschen und zu langsam sein. Den Wettkampf beendeten wir am frühen Nachmittag mit Weitsprung, Schleuderball und Wurf.

Den Nachmittag verbrachten einige im Wein-Stübli mit Jassen, andere schauten sich Gerätekombinationen von anderen Vereinen an und einige trafen sich bereits im Bierzelt und stimmten sich auf den

Abend ein. Aufgrund des schlechten Wetters waren die Schlafplätze nach einem erfolgreichen Fest am Abend sehr unterschiedlich. Man baute im Gerätezelt, in der Helferzentrale, auf der Bühne oder in der Meldestelle sein Nachtlager auf. Je nach Ort war es bequemer oder weniger, wärmer oder kälter.

Am nächsten Morgen war für die meisten um 7 Uhr Tagwach und man genoss den Wettkampffreien Sonntag und fieberte gemeinsam der Rangverkündigung entgegen. Endlich war es soweit, die Menschenmenge versammelte sich in der Reithalle. Wir erreichten den ersten Platz im Kugel- und Steinstossen und Schleuderball, sowie den zweiten Rang in der Sprungkombination. Ausserdem landeten wir in der Pendelstafette auf Rang 4 und in Wurf auf Rang 5. Nach der Rangverkündigung ging das Fest noch weiter und es reisten immer wieder vereinzelte Gruppen fröhlich, aber erschöpft nach Hause.

Wir danken allen Helfern und dem Turnverein Turbenthal für die Organisation.



Sprungsektion-Team

Ihr Kompetenzzentrum für Immobilien

- Bewertung
- Verkauf
- Beratung
- Vermittlung
- Entwicklung
- Suche

 **Wobmann
Meier & Partner
Immobilien**



Verkauf • Vermietung • Verwaltung

Rikonerstrasse 16 • 8307 Effretikon • 044 341 01 01 • wmp-immobilien.ch

Konny Fluri-Graf
Immobilien-Verkauf

079 341 00 46 / 044 341 01 07

konny.fluri-graf@wmp-immobilien.ch



Bauspenglerei
Blitzschutzanlagen
Flachbedachungen

... für Ihr wetterfestes Zuhause

Truninger AG

Tösstalstrasse 9

CH - 8486 Rikon

Tel 052 383 29 71

www.truninger-spenglerei.ch

RLZ RTF Mönchaltorf Einzel

Am Samstagmorgen um 6 Uhr begann unsere Reise nach Mönchaltorf. Trotz der frühen Stunde herrschte gute Laune, und alle waren gespannt auf das bevorstehende Turnfest. Nach einer kurzen Fahrt erreichten wir als erster Verein den Veranstaltungsort.

Der Tag startete mit den Geräteturnwettkämpfen und unsere U18-Männer traten im 5-Kampf an, während die U18- und U20-Frauen sich im 4-Kampf messen durften. Die Atmosphäre war von Anfang an aufregend, und alle waren hochmotiviert, ihr Bestes zu geben.

Gegen 12 Uhr, kurz vor dem Start des U20-5-Kampfs, überraschte uns der erste



Robin am Weitsprung

Regenschauer des Tages. Trotz der nassen Bedingungen liessen wir uns nicht entmutigen und bereiteten uns konzentriert auf die bevorstehenden Disziplinen vor. Am Nachmittag standen zusätzlich die Wettkämpfe der Aktiv-Männer im 6-Kampf und der Aktiv-Frauen im 4-Kampf auf dem Programm. Parallel dazu wurde der Turnwettkampf ausgetragen. Leider mussten die Wettkämpfe um 16 Uhr aufgrund von Blitzschlägen und einem Gewitter unterbrochen werden. Nach einer Viertelstunde konnte der Wettkampf bereits wieder fortgesetzt werden, obwohl die schlechten Wetterbedingungen ihre Spuren hinterlassen hatten. Besonders der Start zum 100-Meter-Sprint war aufgrund der rutschigen Wiese schwierig, und der Hochsprung litt unter dem ungeeigneten Teerplatz, der wenig Grip bot. Beim Weitsprung hatten die Athleten hingegen im nassen Sand ihren Spass, auch wenn es eher eine Schlamm-schlacht war.

Um 19:30 Uhr fand die letzte Disziplin des Tages statt: der 1000-Meter-Lauf der Aktiv-Männer. Nachdem dieser auch geschafft war, freuten sich alle auf trockene Kleider und das Fest.

Während einige Teilnehmer das Barzelt besuchten und dort ausgiebig feierten, zog es andere ins Weinstübli, wo sie sich beim Jassen, Singen und Lachen entspannen konnten. Nach einem erfolgreichen Tag konnten wir erfreuliche 8 Medaillen und etliche Auszeichnungen verzeichnen. Insgesamt war das Turnfest trotz der wetterbedingten Herausforderungen ein grosser Erfolg, und wir freuten uns über die gemeinsamen Erlebnisse und die sportlichen Erfolge.

Verbandsturnfest Neuenkirch

Um 7 Uhr morgens fuhren wir gemeinsam mit dem Car nach Neuenkirch. Leider hatten wir auch beim dritten Turnfest kein Glück mit dem Wetter und erreichten das Gelände im Regen. Nach einem kurzen Aufwärmen starteten wir den Tag mit der Pendelstafette auf feuchtem Teer. Es folgten Schleuderball und Speerwerfen, was sich als ziemlich rutschige Angelegenheit erwies. Weiter ging es mit Kugelstossen, Hochsprung, Weitsprung, Steinstossen und der Gerätekombination.

Den Wettkampf beendeten wir mit der Sprungkombination, eine ganz neue Erfahrung auf guten Minitramp und einem rutschfesten Boden.

Trotz des Regens und des Schlamms genossen wir den Abend mit einem grossartigen Fest und verbrachten so den Rest des Wochenendes in Neuenkirch.

Kids-Turnen



Montag, 13.45-14.45 Uhr, 1.+ 2. Kiga
Kleine Turnhalle, Weisslingen

weitere Infos auf www.twwislig.ch

Turngarten



Montag, 09.30-10.45 Uhr,
Turnhalle Widum, Weisslingen
Für Kinder ab ca. 1 Jahr bis zum
Kindergartenalter in Begleitung
eines Erwachsenen.

weitere Infos auf www.twwislig.ch

TV Wislig

Zweimal Gold für den TV Wislig

Der TV Wislig hat zurzeit drei Athleten im Regionalen Leistungszentrum Trampolin in Rüti. Zoe Tellenbach und Florian Kämpfer haben sich für die Schweizermeisterschaft vom 25. und 26. Mai in Vouvry qualifiziert und beide kamen mit einer Goldmedaille nach Hause, Zoe sogar zusätzlich mit Silber im Synchron mit ihrer Synchronpartnerin Lucie Moret, FSG Actigym Ecublens (CRP VD).

Was für ein Wochenende!

Zoe, du bist Schweizermeisterin in der höchsten Kategorie. Herzliche Gratulation, was ging dir als erstes durch den Kopf?

Ich habe es noch nicht realisiert. Wenn mir die Leute zum Schweizermeister-Titel gratulieren, stelle ich fest, a ja das bin ich. Der erste Gedanke war: WOW und ich bin sehr stolz auf mich. Dies war mein Traum, seit ich klein bin.

Wieviel Stunden pro Woche trainierst du?

Theoretisch 15,5 Stunden. Aktuell ist dies nicht möglich, da mein Fuss immer noch schmerzt, als Folge einer Überbelastung, welche mich trotz Pause noch verfolgt.

Nach dem Sieg am KTF letztes Jahr nun der Sieg am der SM, was folgt als nächstes?

Alles Internationale, WM nächstes Jahr, hoffentlich EM ein Jahr später. Ich habe nun die Qualifikationslimite, um die Schweiz im Ausland zu vertreten nun zweimal mit dem Punktetotal erreicht. Den Schwierigkeitswert fehlt mir noch ein wenig, daher darf ich dieses Jahr noch nicht mit an grosse internationale Wettkämpfe mit.



Was ist dein bisher grösster Erfolg?

SM... oder doch WAGC (World Age Group Competition) im letzten Jahr? Da wurde ich 34. im Einzel und 11. im Synchron mit Lucie. Trotz schmerzdem Knie, welches getapt wurde, damit ich überhaupt springen konnte. Die Schweiz auf internationalem Boden zu vertreten ist immer noch einfach nur wow.

Was hilft dir zur Fokussierung?

Ich habe einen ganz bestimmten Ablauf, der beginnt schon am Abend zuvor mit Packen. Am Morgen mindestens 2 Stunden vor Abfahrt gibt es Frühstück, immer Bagels und Eier, immer dieselbe Frisur und Musik auf den Ohren mit gutem Beat zum alles rundherum auszuschalten. Wenn es Richtung Trampolin geht, nutze ich die Tipps des Sportpsychologen. Dank ihm bin ich so weit gekommen.

Wie trainierst du Synchron mit Lucy, welche im Kanton Waadt trainiert?

Also, seit dem Schloss-Cup mitte März konnten wir nicht mehr zusammen springen. Wir wussten unsere Übung und haben jeweils die Zeit gestoppt und einander mitgeteilt, so wussten wir, ob wir höher oder tiefer als die andere springen.

Florian, nun zu dir. Gratulation zu deinem Sieg! Was ging dir durch den Kopf?

Ich habe es lange nicht realisiert. Ich habe diesen Sieg überhaupt nicht erwartet. Die Freude darüber ist riesig!

Was ist dein nächstes Ziel?

Schwierigere Sprünge, z.B. Fliff-Rudi (Doppelsalto vorwärts mit 1,5 Schrauben) den möchte ich unbedingt im nächsten Jahr in der Übung haben und Half-Half (Doppelsalto rückwärts mit einer halben Schraube im ersten Salto und einer halben Schraube im Zweiten.)

Spürst du einen Unterschied von den Vorrunden zur Finalübung?

Ja, in der Vorrunde möchte ich einfach beide Übungen bis zum Ende springen kön-



nen. Im Finale achte ich noch viel mehr auf die Ausführung, gestreckte Beine und Füsse und nicht rausfliegen!

Du hast mit 9 Jahren im TV Wislig angefangen. Wer war deine erste Trainerin?

Dizä, sie war echt cool! Sie war die einzige, welche mich einen Rückwärtssalto springen liess. Leider war sie oft weg, der Bobsport hatte Vorrang. *grins*.

Welches ist dein Lieblingssprung?

Fliff C (Doppelsalto vorwärts mit halber Schraube, oder Full (Salto Rückwärts mit ganzer Schraube) ist auch cool, oder Rudi (Salto vorwärts mit 1,5 Schrauben).

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Dass ich trotz der Lehre als Zimmermann noch Zeit finde, um diesem tollen Sport nachgehen zu können., das wäre mega toll! Wir sind ein super Team, gute Stimmung, toller Trainer, einfach perfekt.



Tennisclub Weisslingen

Ein aufregendes Comeback für die Junioren

In diesem Jahr hat der Tennisclub Weisslingen eine besondere Premiere erlebt. Dank der Unterstützung unserer professionellen Tennistrainer konnte unser Nachwuchs beeindruckende Fortschritte machen. Nach langer Pause wird Weisslingen wieder durch eine Junioren-Interclub-Mannschaft vertreten.

Das Team besteht aus 5 motivierten ortsansässigen Jungs, welche ihre ersten Wettkampferfahrungen sammeln durften. Obwohl sie in ihren Begegnungen den besser klassierten Gegnern meist knapp unterlegen waren, haben sie nie den Mut verloren. Ganz im Gegenteil: Mit viel Begeisterung für den Tennissport haben sie sich gegenseitig motiviert und vorangetrieben. Niederlagen wurden weggesteckt und aufbauende Worte wurden den spielenden Teamkameraden zugerufen. Während den Spielpausen steckten sie die Köpfe zusammen und analysierten die Gegner. Lange Ballwechsel trieben selbst das Adrenalin der Zuschauer in die Höhe. In der letzten Begegnung gegen Höngg war es in einem Einzel so eng, dass zwei Jungs geschlagene

drei Stunden bei knapp 30 Grad um den Sieg kämpften. An Spannung war dieses Match kaum zu übertreffen. Letztendlich konnten sie erschöpft und glücklich mit einem Mannschaftspunkt ins Zürcher Oberland zurückkehren. Speziell auffallend war die Fairness, welche auf dem Tennisplatz herrschte. Knappe Bälle wurden, wenn auch etwas grummelnd, umgehend gutgeheissen. Die Gegner gratulierten sich gegenseitig für gut gespielte Punkte. Dies trug zu einer guten Stimmung auch unter den Zuschauern bei.

Leider ist für die fünf Jungs die Interclub-Saison bereits wieder vorbei. Jedoch steht die Clubmeisterschaft vor der Tür. Weiter treffen sie sich wöchentlich um zu trainieren und Spass zu haben.



Für das nächste Jahr denken sie bereits darüber nach, mit zwei Mannschaften anzutreten. Auch gibt es bei den jüngeren Trainingsgruppen Kinder, die durchaus bereits im Jahr 2025 ihre ersten Wettkampferfahrungen sammeln könnten. Es bleibt spannend!

Ein herzliches Dankeschön an alle Junioren des TCWs und all ihre Eltern, Unterstützer und Trainer/innen. Ihr inspiriert uns, mit eurer positiven Stimmung, die ihr in unserem Tennisclub verbreitet.

Sportliche Grüsse, der TCW-Vorstand

Fit mit Mö

Montag, 8.20-9.20 Uhr / Freitag, 9.00-10.00 Uhr
Turnhalle Widum, Weisslingen



- Verbesserung der Kraft, Ausdauer und Koordination
- Kräftigung und Straffung des Körpers
- Optimierung des Stoffwechsels und der Fettverbrennung
- Steigerung der Beweglichkeit und verbesserte Körperhaltung

Gratis Probetraining!

Manuela Bienz
Dipl. Bodytoning Instructor
Group Training Instructor
M.A.X. / Smart Abs
Bodyattack / Core

weitere Infos und Anmeldung:
079 758 41 69 oder m_bienz@gmx.ch



Sektion Fehraltorf-Russikon-Weisslingen

Gespräch um den Suppentopf bzw. bei einem Bier

Mit Philip Holoch

Forschungsingenieur Energie, Gründer des Fördervereins Windenergie Weisslingen/Russikon

Thema: ... und der Wind bläst weiter...

Datum / Zeit: Montag, 09. September 2024, 20:00 Uhr

Ort: **Brauerei im Berg, Dettenriederstr. 42a, Weisslingen**
Dazu gibt es ein Bier oder ein anderes Getränk plus etwas zum Knabbern

Anmeldung bitte bis am 1. September 2024 per E-Mail an info@sp-frw.ch

Öffentliche Veranstaltung:
Alle sind herzlich willkommen!

Ornithologischer Verein

Fotowettbewerb «Wildlife in der Gemeinde»

Viele Hobbyfotografen nutzen die Natur und ihre vielfältigen Motive. Mit unserem Fotowettbewerb möchten wir auf die Schönheiten in unserer Umgebung hinweisen.



Seit 2017 veranstalten wir gemeinsam mit dem OV Rikon den Fotowettbewerb «Wildlife in der Gemeinde». Ganz nach dem Motto «man schützt nur was man schätzt» wollen wir alle in den Gemeinden Weisslingen und Zell dazu bewegen, sich mit der Natur in unseren Gemeinden zu beschäftigen. Jedes Jahr gibt es ein neues Thema, das unsere Teilnehmer fotografisch erfassen sollen.

Thema 2024: Blütenzauber

Nachdem wir schon vielfach die Fauna glänzen liessen, wollen wir dieses Jahr mehr auf die Flora fokussieren. Wir wollen Bilder von schönen Wildblumen in voller Blütenpracht.

Wie immer geht es uns darum, die schöne Natur in unserer Gemeinde ins rechte Licht zu rücken. Wir wollen also keine Bilder von exotischen und eingeführten Gartenpflanzen, sondern von einheimischen Wildpflanzen.

Es gibt in den nächsten Monaten also einiges zu entdecken. Schnappt euch eure Kamera und macht euch auf die Suche!

Zu den Regeln:

- Die Bilder sollen per E-mail eingeschickt werden
- Einsendeschluss ist der 10. August 2024



- Jeder Teilnehmer darf 3 Bilder einreichen
- Die Bilder müssen in den Gemeinden Weisslingen oder Zell aufgenommen sein
- Bildformat möglichst *.jpg, Grösse mindestens 2000x1600 Pixel
- Die Bilder werden auf den Homepages der ornithologischen Verein Weisslingen und Rikon sowie im Wisliger veröffentlicht



- Die Prämierung findet im Rahmen der Zeller Chilbi am 24. August und des Herbstmärt Neschwil am 28. September 2024 statt
- Die Fotografen der Bilder mit den meisten Stimmen erhalten attraktive Preise



Almacasa Weisslingen
Dorfstrasse 3b
8484 Weisslingen
+41 52 544 44 49
weisslingen@almacasa.ch
www.almacasa.ch

Öffnungszeiten
Wir haben für Sie geöffnet.
Montag – Freitag | 09.00 – 17.00 Uhr
Samstag + Sonntag | geschlossen
Spezielle Öffnungszeiten
für Anlässe möglich



Historischer Verein Weisslingen

Einwanderung von Berner Familien in unsere Gemeinde

Ausstellung im Ortsmuseum
Weisslingen am 1. September
und 6. Oktober von
13 bis 17 Uhr.

Die Binnenwanderung von Berner Familien anfangs 1900 hatte geografische, wirtschaftliche und rechtliche Gründe.

Wir zeigen Ihnen, welche Familien in unsere Gemeinde eingewandert sind, was ihre Gründe waren und welche Traditionen sie lebten - und viel Spannendes mehr.

Maja Loosli

Bild eines Berner Trachtenabends.
Leider lässt sich Genaueres nicht sagen. Das Bild stammt aus einem Familienarchiv und ist zeitlich zwischen 1950 und 1954 einzuordnen.



Was der Grossvater noch wusste...



Eine Megalocher? Oder ein Folterwerkzeug?
Was könnte das sein? Der HVW präsentiert in jeder Ausgabe ein Einzelstück aus seiner umfangreichen Sammlung. Raten Sie mit, worum es sich jeweils handelt.



Auflösung aus der letzten Ausgabe

In der Juniausgabe des Wisligers war ein Stiefelknecht abgebildet. Ein Stiefelknecht ist ein Hilfsmittel zum leichteren und zugleich schonenden Ausziehen von Stiefeln, die sich mangels eines Schuhverschlusses nicht öffnen lassen und deshalb schwer vom Fuss zu streifen sind.

Stefan
Baumann
eidg. dipl. Malermeister

Qualität aus Weisslingen.

- **Malen**
Innen- und Aussenarbeiten
- **Spritzen**
eigene Lackierkabine!
- **Beschriften**
- **Tapezieren**
- **Kleine Gisperarbeiten**
- **Industriearbeiten**



Stefan Baumann GmbH

Telefon 052 384 17 74

www.maler-baumann.ch

Ein Laufsteg für Wasservögel

(wba) Haben Sie ihn gesehen – den neuen Laufsteg am Theiliger Weiher? Dieser ist nicht für angehende Models aus Wislig, sondern wurde in einer spontanen Aktion von unserem Strassenmeister und gelerntem Bauschreiner Rolf Walter angebracht. Unter grossem Körpereinsatz im noch kalten Wasser hat er kürzlich einen selbstgezimmernten Laufsteg – oder wie er sagt «än Gwäägestäg» – montiert, um den jungen Wasservögeln den Wiederaufstieg in den Weiher zu ermöglichen.



 Kita
Chinderstern

Ihre Kita in Weisslingen

- **Pädagogisch wertvoll**
Angebote anhand der Interessen und aktuellen Themen der Kinder
- **Erziehung durch Beziehung - Jedes Kind ist einzigartig**
Jedes Kind wird als Individuum wahrgenommen sowie durch eine wohlwollende Haltung begleitet und in gesellschaftliche Normen und Werte eingeführt
- **Tägliche Aufenthalte im Freien**
Spielplatz direkt hinter der Kita / verschiedene Ausflüge und Spaziergänge
- **Enge Zusammenarbeit mit den Eltern**
Täglicher gegenseitiger Austausch sowie verschiedene Anlässe, zu welchen die Eltern eingeladen werden und Projekte bei welchen sie mit einbezogen werden.

Möchten Sie mehr über unsere Kita erfahren?

Dann kontaktieren Sie uns direkt oder besuchen Sie unsere Webseite!



Kita Chinderstern Weisslingen
Dorfstrasse 20, CH-8484 Weisslingen
Telefon: +41 79 8090 144, weisslingen@chinderstern.ch

Besuchen Sie uns:



Kita Chinderstern



kitachinderstern



kidéal Kitas



www.chinderstern.ch

Wisliger Agenda

vom 12. Juli bis 16. September

Wann	Wer	Was
Freitags	Kehricht	Abfuhr
Donnerstags	Grüngut	Abfuhr
18. Juli	Unterhaltsgenossenschaft	Genossenschaftsversammlung
19. Juli	Schützenverein	Obligatorisches Schiessen
19. Juli	Brettspielfreunde	Spieleabend im Freihof Neschwil
30. Juli	Pro Senectute	Ganztageswanderung
01. August	Gemeinde	1. Augustfeier in Neschwil
08. August	Brettspielfreunde	Spieleabend im Freihof Neschwil
18. August	Brettspielfreunde	Spieletag im Widum
23. August	Brettspielfreunde	Spieleabend im Freihof Neschwil
25. August	Wisliger	Redaktionsschluss September-Ausgabe
27. August	Pro Senectute	Ganztageswanderung
31. August	Schützenverein	Obligatorisches Schiessen
02. September	kjz Pfäffikon	Mütter- und Väterberatung im Widum
03. September	Pro Senectute	Senioren-Zmittag
06. September	Gemeindeverein	Neuzuzüger-Apéro
12. September	Brettspielfreunde	Spieleabend im Freihof Neschwil
13. September	Wisliger	Verteilung September-Ausgabe
16. September	Gemeinde	Ausserordentliche Gemeindeversammlung

Impressum

Der Wisliger erscheint 11x jährlich mit einer Auflage von 1700 Exemplaren. Gedruckt wird er auf Profitop Opak 1.1. 90g/m² FSC, Verteilung durch die Post

Herausgeber: Gemeinde Weisslingen

Redaktion: Thomas Lüthi (tl), Leitung
Sina Lüthi (sil), Texte und Fotos
Manuela Studerus (stu), Werner Basler (wba)

Beiträge senden an Wisliger, Postfach 9, 8307 Effretikon, redaktion@wisliger.ch

Datenlieferung

Per Mail oder auf unseren Server:
<https://databox.digicom-medien.ch>
Benutzer: wisliger, Passwort: digicom

Abonnemente

Über Gemeindeverwaltung Weisslingen

Insertionspreise

1/1-S. CHF 670.– 1/4-S. CHF 175.–
1/2-S. CHF 345.– 1/6-S. CHF 125.–
1/3-S. CHF 230.– 1/12-S. CHF 75.–
Rabatte: 5% (2x), 10% (6x), 15% (11x)

Beilagen

CHF 450 pro Beilage,
zzgl. Posttarif CHF –.11/Ex.
zzgl. Beilegekosten der Druckerei

Kleininserate

CHF 10.– bei 110 Anschlägen,
CHF 20.– bei 220 Anschlägen

Konzept, Layout, Realisation

Digicom Digitale Medien AG
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052 355 33 85

Druck

Mattenbach Druck, Winterthur

Erscheinungsdaten 2024

Aug./Sept.	25. August	13. September
Oktober	29. September	18. Oktober
November	27. Oktober	15. November
Dezember	24. November	13. Dezember



IHR EIGENER STROM ZUHAUSE

INDACH- UND AUFDACHSYSTEME
BERATUNG | PLANUNG | AUSFÜHRUNG

RENOSUN

RENOTEX AG
Grabenwiese 2 | 8484 Weisslingen
+41 52 384 16 15 | www.renotex.ch

Die Gärtner für Ihr persönliches Schloss



BÄRTSCHI
GARTENBAU AG
KYBURG

Gartenplanung | Gartenbau | Gartenpflege |
Baumpflege

Oliver Bärtschi Bsc. Landschaftsarchitekt FH
Telefon: 052 232 21 21 | 079 437 56 90
Email: info@baertschi-kyburg.ch

«Es lohnt sich, neugierig zu bleiben»

Werner Basler hat schon immer gerne mit angepackt und sich in verschiedenen Funktionen für die Allgemeinheit eingesetzt. Als er vor rund 10 Jahren pensioniert wurde, hat er sich fest vorgenommen, fortan öfters einmal «Nein» zu sagen und sich mehr Zeit für sich selbst zu gönnen. Wirklich kleiner ist sein Engagement dadurch aber nicht geworden.



«Es entspricht wohl einfach meiner Art, dass ich mich gerne engagiere. Jedenfalls war es schon immer so, dass ich mich in meiner Freizeit gerne für ganz verschiedene Ämtli und Aufgaben einsetzte. Als ich noch berufstätig war, blieb hierfür aber wenig Zeit. Mein Job bei einer grossen norwegischen Verpackungsfirma hat mich immer sehr erfüllt – gleichzeitig aber auch sehr gefordert. Ich war immer viel auf Reisen und entsprechend war es manchmal schwierig, Beruf und Privatleben unter einen Hut zu bringen. Inzwischen ist das anders, und ich geniesse mein Rentnerdasein in vollen Zügen. Ich empfinde es als grosses Privileg, dass ich meine Zeit nun frei einteilen kann. Als ich pensioniert wurde, entschied ich mich dazu, fortan nur noch Sachen zu machen, die mir Spass machen. Diesem Grundsatz bin ich mehrheitlich treu geblieben. Das Problem ist aber, dass es einfach viel zu viele Dinge gibt, die mich interessieren! Das Leben bietet aber auch wirklich viele spannende Möglichkeiten, und es lohnt sich, neugierig zu bleiben. So wurde schon manches Ämtli für mich ganz unverhofft zu einer Bereicherung. Ein Beispiel: Während der Corona-Pandemie wurde dringend Personal für den Betrieb des Impfzentrums in Winterthur gesucht, und weil ich Zeit hatte und das Engagement sinnvoll fand, meldete ich mich freiwillig. Ich war sehr gespannt, was mich dort erwartet – in einem Impfzentrum hatte ich vorher noch nie gearbeitet. Der Einsatz hat sich für mich sehr gelohnt. Ich habe viele spannende Einblicke erhalten und mich mit Menschen ausgetauscht, die ich so wohl sonst nie kennengelernt hätte. Ganz ähnlich verhält es sich mit meinem

Engagement in der Wisliger Altstoffsammelstelle. Ich wurde vor einigen Jahren angefragt, ob ich mir vorstellen könne, bei Ausfällen gelegentlich auszuhelfen. Durch meinen Beruf in der Verpackungsindustrie war ich natürlich prädestiniert für eine solche Tätigkeit, und weil ich sowieso gerne mit Menschen in Kontakt komme, sagte ich zu. Auch dieses Jöbli sehe ich als Bereicherung für mich – auch wenn es manchmal mühsam ist, weil viele Verpackungen falsch eingeworfen werden und von uns dann in Handarbeit aussortiert werden müssen. Mir ist aber auch bewusst, dass es gar nicht so einfach ist, die vielen verschiedenen Gebinde, die heute auf dem Markt sind, auseinanderzuhalten. Ich schreibe ja jeweils im Wisliger in einer eigenen Rubrik über die Tücken der fachgerechten Entsorgung. Manchmal habe ich das Gefühl, dass ich nicht wirklich viel erreiche mit diesen Texten – Spass macht es mir trotzdem. Aber das liegt vielleicht auch daran, dass mich die Materie grundsätzlich sehr interessiert und ich es äusserst spannend finde, was heute alles recycelt werden kann. Vor einiger Zeit war ich mit meiner Frau Bea auf den Balearen in den Ferien. Was ich da in Sachen Abfallentsorgung gesehen habe, hat mir sehr zu denken gegeben. Dort wird so viel Unrat einfach auf die Strasse gekippt, in Hausecken abgestellt oder im Meer entsorgt – dagegen sind wir hier in der Schweiz absolut vorbildlich und seit mir das bewusst geworden ist, bin ich mit unseren Abfallsündern etwas nachsichtiger geworden. Meistens wirft man ja seine Plastikflaschen nicht bewusst in die falsche Tonne, sondern weil man es schlicht nicht besser weiss. Oder die Infos nicht liest.

In Wislig lebe ich nun schon seit 37 Jahren. Aufgewachsen bin ich in Oberwinterthur und wir hatten unsere erste Wohnung in Uster. Wislig kannte ich gut, weil mein Grossvater früher in Rikon einen Bauernhof bewirtschaftete. Jedes Mal, wenn wir von Uster nach Winterthur fahren, schien in Wislig die Sonne – oder es hatte im Winter Schnee. Das hat sich mir irgendwie eingebrannt. Dass wir ausgerechnet hier sesshaft wurden, war dennoch Zufall. Ich finde Wislig aber einen sehr schönen Ort zum Leben. Es hat ganz viele gute Menschen hier und mir gefällt, dass die Vereine so aktiv sind. Man hilft einander und hält zusammen – wenn es einen Grund zum Feiern gibt, dann lassen sich die Wisliger nicht zweimal bitten. Schön wäre, wenn sich auch vermehrt junge Menschen für die Gemeinschaft im Dorf einsetzen würden. Von nichts kommt nichts, und wenn man genau hinschaut, sind es doch meistens die gleichen paar Leute, die sich an allen Fronten engagieren. Hier bräuchte es dringend Nachwuchs – wir Altgedienten sterben irgendwann aus und es wäre ein riesiger Verlust für uns alle, wenn dann gewisse Veranstaltungen nicht mehr stattfinden oder Vereine aufgelöst werden müssten. Für die nächste Ausgabe wünsche ich mir ein Portrait mit Heidy Grätzer – viele kennen sie auch noch unter dem Namen Gautschi. Ich kenne sie schon lange und habe damals hautnah miterlebt, wie sie an der GV des Gemeindevereins einen Hirnschlag erlitt. Wie sie sich danach ins Leben zurückkämpfte, war bewundernswert. Sie hat nie aufgegeben und engagiert sich bis heute sehr für unser Dorf.»

Aufgezeichnet von Sina Lüthi